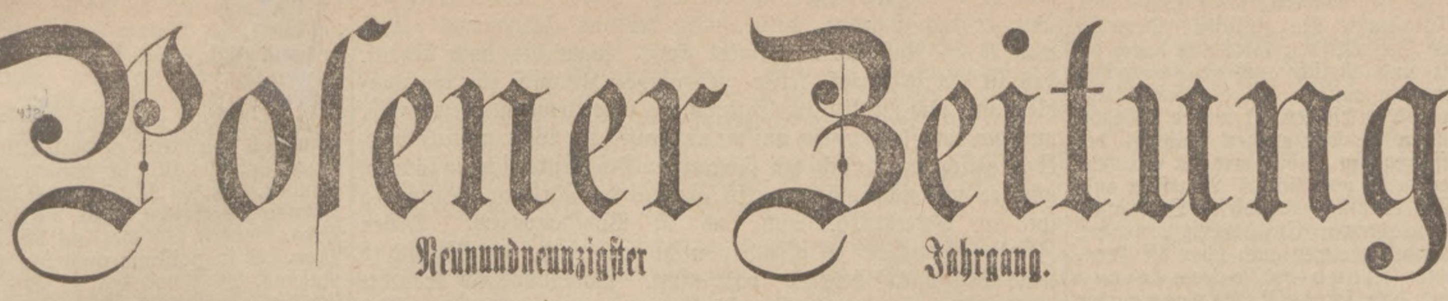
Mittag-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.



Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 765

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 1. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Die Weihe der Schloßkirche in Wittenberg.

(Ausführlicher Bericht.)

Mit ganz besonderem Prunk ist am Montag die Weihe der erneuerten Schloßkirche in Wittenberg gefeiert worden. Schon am Sonntag hatte die Stadt reichsten Festschmuck angelegt. Der Fremdenzufluß ist von allen Seiten ein sehr großer. Die Feststraße nimmt ihren Anfang am Bahnhof. Den unmittelbaren Eingang zur Stadt bezeichnet die mit einer großen Krone versehene, mit Fahnenbündeln und mit zwei schön ausgeführten allegorischen Figuren, Theologie und Philosophie darstellend in den Lehrstühlen von Halle und Wittenberg, geschmückte Ehrenpforte. Ein schmuckloses, mit einer einfachen Guirlande umzogenes Gitter umschließt die Luthereiche, einen knorrigen, weitverzweigten Baum; er trägt die Inschrift: „Dr. Martin Luther verbrannte an dieser Stätte am 10. Dezember 1520 die päpstliche Bannbulle.“

Am Montag 7 Uhr wurde von allen Kirchthürmen zur Einweihung des Festes das Lutherlied „Ein feste Burg ist unser Gott“ geblasen. Gegen 8½ Uhr hielten die Torgauer Geharnischten in ihren prächtigen mittelalterlichen Rüstungen ihren Einzug. Der Kaiser und die Kaiserin traten am Montag von Wildpark aus um 8 Uhr 15 Minuten Vormittags in Begleitung der drei ältesten Prinzen über Berlin die Reise nach Wittenberg an. Gleichzeitig fuhren der Kronprinz von Schweden, der Herzog von York, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe.

Von 10 Uhr ab versammelten sich auf dem Rathhausplatze die eingeladenen fürstlichen Gäste, unter ihnen der Fürst von Waldeck, die Herzöge von Anhalt, von Sachsen-Altenburg, Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, Erbprinz Reuß, der Reichskanzler Graf von Caprivi, die aktiven Staatsminister, die früheren Minister von Puttkamer, von Goßler, alle begrüßt vom Kultusminister Dr. Bosse und vom Präsidenten des Ober-Kirchenrathes Dr. Barkhausen. Um 11 Uhr begann das Geläute sämmtlicher Glocken. Im Vordergrunde standen die Fürstlichkeiten, dahinter die General-Superintendenten, die Dekane der Hallenser Universität, die Studenten, und im Hintergrunde die Torgauer Geharnischten zu Fuß und zu Pferde. Jeder einzelne der ankommenden Fürsten wurde mit dem Präsentir-Marsche von der Ehrenwache begrüßt.

Der kaiserliche Sonderzug, der den Kaiser und die Kaiserin nebst zahlreichem Gefolge brachte, fuhr fahrplanmäßig wenige Minuten nach 11 Uhr im Bahnhofe ein, von dem sich der Kaiser in offenem Vierspänner mit Spitzreiter, auf dem ganzen Wege von Hurrah begrüßt, nach dem Rathhause begab, während die Kaiserin in vierspänniger Equipage, begleitet von dem Kronprinzen, der Erbprinzessin von Meiningen und der Prinzessin Friedrich Leopold, direkt zur Schloßkirche fuhr und an der Grabstätte Luthers kostbare Kränze niederlegte.

Bei seiner Ankunft vor dem Rathhause wurde der Kaiser von dem Bürgermeister Dr. Schild, sowie von den Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung begrüßt. In seiner Ansprache an den Kaiser hob der Bürgermeister hervor, wie die Geschichte der Schloßkirche mit Recht eine deutsche Reichs- und Kirchengeschichte im verjüngten Maßstabe genannt werde, und dankte dem Kaiser für das kostbare Geschenk der herrlich erneuerten Schloßkirche. In seiner Erwiderungsrede auf diese Ansprache gab der Kaiser seiner Freude Ausdruck, die Stadt Wittenberg aus so bedeutungsvollem Anlaß besuchen zu können und sie so reich geschmückt zu finden. Er wolle halten, was sein hochseliger Großvater Kaiser Wilhelm und was Kaiser Friedrich gelobt, und freue sich, das ausgeführt zu sehen, war sein hochseliger Vater mit besonderer Liebe erstrebte.

Darauf setzte sich der Festzug zur Kirche unter Leitung der Festordner in Bewegung. Festliches Glockengeläute von den Thürmen der Stadtkirche wie von dem der Schloßkirche begleitete denselben. Beim Annähern des Zuges an die Schloßkirche erklang von der Galerie des Thurmes der Choral: „Ein' feste Burg ist unser Gott.“ Der Kaiser betrat nach Ankunft des Zuges an der denkwürdigen Thesenthür die Estrade des vor derselben errichteten, mit kaiserlichen Adlern reich geschmückten Zeltes, wo nunmehr die Uebergabe der Schlüssel stattfand. Kultusminister Bosse richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er sagte: „Eure Majestät stehen hier vor der Schloßkirche, die trotz wiederholter Zerstörung in Kriegsfällen allen Stürmen der Zeit getrotzt hat und dadurch Zeugniß giebt von der Fortdauer der evangelischen Wahrheit. Ich bitte Eure Majestät mir zunächst zu gestatten, den Schlüssel an den Geheimen Oberbaurath Adler zu übergeben behufs Vollziehung der Erschließung.“ Nachdem die Kirchenthür geöffnet, betraten die Fürstlichkeiten und nach denselben der Kaiser unter den Klängen einer Hymne die Kirche, letzterer nahm auf dem erhöhten Kaiserstuhl, die Fürstlichkeiten auf dem von ihnen gestifteten Gestühle Platz. Darauf intonirte die Orgel mit vollen Registern den Gesang: „Komm heiliger Geist“, auf welchen der durch Generalsuperintendent Schulze vollzogene Weiheakt folgte.

Nach Beendigung des Festgottesdienstes begaben sich der Kaiser, die Kaiserin und die fürstlichen Gäste nebst Gefolge zu Wagen nach dem Lutherhause. In den oberen s. Z. von Luther bewohnten Räumen desselben verlas der Kaiser mit lauter Stimme die urkundliche Aufzeichnung über den stattgehabten Weiheakt, die demnächst vom Kaiser und den anwesenden Fürstlichkeiten sowie von den Vertretern der abwesenden Fürstlichkeiten und der freien Städte eigenhändig unterzeichnet wurde. In dieser Urkunde heißt es u. A.:

„In evangelischer Glaubensgemeinschaft haben Wir den Allmächtigen, gnadenreichen Gott in heißem Gebete angerufen, Unserem evangelischen Volke die Segnungen der Reformation zu bewahren, Gottesfurcht, Nächstenliebe und Unterthanentreue in Unseren Landen zu mehren, Unser deutsches Vaterland in Seiner gnädigen Obhut zu behalten, redliches Streben und Schaffen in allen Berufszweigen mit Seinem Segen zu krönen, Uns und allen Unseren Mitchristen durch Jesum Christum ein seliges Ende in der Gewißheit einer fröhlichen Auferstehung zu bescheeren. Wie Wir zu dem die gesammte Christenheit verbindenden Glauben an Jesum Christum, den Mensch gewordenen Gottessohn, den Gekreuzigten und Auferstandenen, Uns von Herzen bekennen und wie Wir zu Gott hoffen, allein durch diesen Glauben gerecht und selig zu werden, also erwarten Wir auch von allen Dienern der evangelischen Kirche, daß sie allezeit beflissen sein werden, nach der Richtschnur des Wortes Gottes in dem Sinn und Geiste des durch die Reformation wiedergewonnenen reinen Christenglaubens ihres Amtes zu warten, das Volk zu Gottesfurcht und Unterthanentreue, zu herzlicher Liebe und Erbarmung gegen alle Mitmenschen, auch gegen die Andersgläubigen, anzuleiten. Unseren evangelischen Unterthanen vertrauen Wir, daß sie treu festhalten an dem durch das gesegnete Werk der Reformation erneuerten reinen Christenglauben, daß sie durch Uebung christlicher Liebe, Duldung und Barmherzigkeit gegen die Mitbrüder als wahre Jünger und Nachfolger des Herrn und Heilandes sich erweisen, daß sie mit Uns alle ihre Hoffnung setzen auf die alleinseligmachende Gnade Unseres Herrn Jesu Christi, Hochgelobet in Ewigkeit! Das walte Gott! Amen.“

Die Urkunde ist in gothischem Stil gehalten, zeigt in ihrem oberen rechten Theile die äußere Ansicht der Schloßkirche und das Bildniß Luthers, auf der oberen linken Seite das Innere der erneuerten Schloßkirche, darüber das Wappen des Kaisers. Nach der Unterzeichnung nahmen der Kaiser und die Kaiserin nebst den kaiserlichen Prinzen und den übrigen fürstlichen Gästen von der vor dem Lutherhause erbauten Tribüne die Huldigung des historischen Festzuges entgegen, der von Bewohnern Wittenbergs und der Umgegend veranstaltet war.

Hierauf fand im Refektorium und in den oberen Sälen des Lutherhauses eine Frühstückstafel zu 450 Gedecken statt, bei welcher der Kaiser nach dem „Reichsanzeiger“ nachstehende Rede hielt:

Im dankbaren Aufblick zu Gott dem Herrn, der uns in Seiner Gnade das heutige Fest bereitet, erhebe ich den Pokal, den die Stadt Wittenberg dem Reformator Dr. Martin Luther zu seiner Hochzeit im Jahre 1525 dargebracht hat. Es war dies die Zeit, zu welcher die Reformation in den deutschen Landen bereits festen Fuß gefaßt hatte. Wittenberg, die Wiege und Werkstatt der deutschen Reformation, ward reich an Ruhm und Ehren. Kein Wunder, daß bei dem Herannahen der 400jährigen Wiederkehr des Geburtstages Luthers die Augen der evangelischen Welt sich abermals hierher nach Wittenberg lenkten und der Gedanke Gestalt gewann, die Schloßkirche, welche die Stätte der ersten reformatorischen That gewesen und in der neben den irdischen Ueberresten der ersten Schirmherren der evangelischen Kirche die Gebeine Luthers und Melanchthons ruhen, würdig wieder herzustellen. Dieser Gedanke fand vollen Anklang in den Herzen meiner in Gott ruhenden Vorfahren, des Kaisers und Königs Wilhelm I. und des Kaisers und Königs Friedrich III. Majestäten. Aber in ihrer hochherzigen Weise erweiterten sie den Plan dahin, durch den Erneuerungsbau zugleich ein Denkmal der deutschen Reformation zu stiften. Nachdem mein hochseliger Herr Großvater die Bereitstellung der hierzu erforderlichen Mittel angeordnet hatte, ergriff mein verewigter Herr Vater das Projekt mit der ganzen Wärme Seines tiefen Gemüths. Seiner unmittelbaren Anregung und Einwirkung verdanken wir bis in die kleinsten Ausgestaltungen das hehre Bauwerk, welches wir heute kirchlich geweiht haben. Fanden doch in dieser Aufgabe Sein echt evangelischer Sinn und Seine hohe künstlerische Begabung die schönste Befriedigung. Gott hat es nicht gewollt, daß mein unvergeßlicher Herr Vater das vollendete Werk hat schauen sollen. Nie aber wird die dankbare Nachwelt

Kleines Feuilleton.

* **Eine interessante literarische Huldigung** veranstalteten italienische Schriftsteller ihrem Landsmann Columbus zum vierhundertsten Jahrestage der Entdeckung Amerikas. Sie wandten sich an alle bedeutenden Dichter und Gelehrten der zivilisirten Nationen mit der Bitte um einen Ausspruch über Columbus. Die berühmtesten Gelehrten und Dichter sind der Aufforderung nachgekommen. In einem prächtigen Bande sind ihre Aussprüche im Faksimile ihrer eigenen Handschrift wiedergegeben. „Albo di onoranze internazionali a Cristoforo Colombo“ nennt sich das bei Vallardi in Rom und Mailand erschienene Buch. Aus Deutschland trafen besonders viele und hübsche Beiträge für das internationale Columbus-Album ein.

Prof. E. du Bois-Reymond (Berlin) schreibt: „Ich für meinen Theil finde es schade, daß Amerika vor 400 Jahren entdeckt wurde. Es wäre viel interessanter, die Azteken und die Inka jetzt kennen zu lernen und zu sehen, wie weit ihre Kultur gediehen wäre, wenn die Konquistadores nicht ihren Gang gestört hätten. Indeß gebe ich gern zu, daß die Menschenrechte, der Blitzableiter, die Aetherisation und der Phonograph einige Entschädigung dafür bieten.“

Prof. A. Weber (Berlin) zitirt aus Bhavabhati: „Die da ... irgend Mißachtung gegen mich verbreiten, die verstehen nichts; für sie ... meine Arbeit nicht. Es wird erstehen, ja es lebt wohl schon ... mir Kongenialer. Denn die Zeit ist ohne Grenzen und die E... ist groß.“

Prof. Ernst Haeckel's Name steht unter dem folgenden Spruch: „Die Geschichte des Columbus wiederholt sich heute beim Darwinismus, wie bei jeder großen Entdeckung; zuerst gilt sie als unbewiesene Hypothese, dann als gefährliche Ketzerei und zuletzt als selbstverständliche uralte Wahrheit.“

Die Marburger Professoren Baudissin und Wallhausen stellen sich mit hebräischen Sprüchen ein, ihr Kollege Justi liefert in altpersischer Keilschrift Nachstehendes: „Das Meer durchfuhr er zu Schiff, das neue Indien fand er und eine schöne Wohnstätte für die Menschen vieler Stämme schuf er.“

Auch aus dem deutschen Dichterhaine singt es und klingt es gar melodisch zum Ruhme Columbus' heraus. So dichtet Paul Heyse:

„So soll auch ich ein Wort erfinnen
Zum Preise deines Heldenthums?
In einen Ozean des Ruhms
Soll noch ein armer Tropfen rinnen?
Mir bangt, wer kühn und unverdrossen
Die Fahrt durch dieses Buch bestand,
Ruft mit so froher Seele: „Land!“
Wie deiner eignen Fahrt Genossen!“

Hermann Lingg widmet dem Andenken Columbus' die folgende lyrische Blüthe:

Der Tod des Columbus (Himmelfahrttag anno 1506).

Wie lieblich schien die Sonne!
Wie still ihr, Berge, wart!
Es war ein Tag der Wonne,
Der Tag der Himmelfahrt!
Da nahm vom Sterbebette
Columbus' Geist den Flug,
Und ließ dem Grab die Kette,
Die er im Leben trug.
Und seiner Qual entflohen,
Dem Undank seiner Zeit,
Verklärte den Heroen
Dein Gruß, Unsterblichkeit?

Moriz Carrière untersucht, welchen Antheil die Phantasie an dem Werke des großen Genuesen gehabt, indem er schreibt: „Alle Entdecker sind Männer von lebendiger Einbildungskraft, das wird mir an Columbus klar, und darum sag' ich: die Phantasie ist das spezifische Element der Genialität für den Helden, wie für den Künstler und Denker.“

Georg Ebers sagt, daß Columbus der göttlichste Mensch war, denn er habe der Menschheit eine Welt geschenkt.

* **Marie Straßmann gestorben.** Aus Wien, 27. Oktober, wird der „Frkf. Ztg.“ geschrieben: „Die Schauspielerin Frau Marie Straßmann ist, wie Sie schon gemeldet haben, gestorben. Sie war einst jung und schön und da spielte sie die besten Rollen; im Wiener Burgtheater, dem sie zuletzt angehörte, war sie nur noch die Arria neben der Messalina der Frau Wolter. Ja, wenn man jung und schön ist und von großer imponirender Gestalt beim Theater, da macht man Glück. Die Fehler werden von dem schönheitsbezauberten Auge übersehen. Dann aber, wenn die Jugend flieht und mit ihr die Schönheit — „einmal muß geschieden sein“ Schwesterlein! — sieht das Publikum nur noch die Fehler der Schauspielerin, wenn diese stark hervortreten. So ging es Frau Straßmann. Als sie, eine Tochter der grünen Steiermark, wo Gott das Eisen in den Bergen und den Stahl in den Menschen wachsen ließ, Marie Damböck hieß, da wurde sie überall bewundert, in Hannover, in München, in Wien. Bei uns gastirte sie im Karltheater; sie war damals schon mit Herrn Straßmann verheirathet und spielte die Brunhilde Geibels. Groß, mächtig und schön war die Frau; sie entzückte. Später fand man hier, sie zerhacke die Rede, das Organ schnarre, sie spreche Dialekt, betone falsch ..... was fand man nicht Alles! Aber Frau Straßmann erhielt, als sie auf der Sonnenhöhe stand, nicht blos Lorbeerkränze, sie bezog zuletzt sogar zwei Pensionen, eine von München, eine von Wien, und war so gut ausgestattet, daß sie in ihrer Villa im Cottage-Viertel bei Wien schöne Gastlichkeit übte. Sie starb in München, wo sie ihre schönsten Jahre verlebt hatte. Dort war sie Dingelstedt's Heldin; der feine Kenner aller Schönheit bewunderte sie, sie schwärmte für ihn, viele andere umschwärmten sie und ... sie heirathete den Helden-Darsteller Straßmann, einen Riesen die Riesin; daß der schöne Herkules früher Friseur gewesen, sah man seiner mächtigen Rechten nicht an. Ehe Dingelstedt München verließ, setzte der Dankbare noch das definitive Engagement des Künstlerpaares durch. Er sagte, Alles, auch sich selbst ironisirend: „Ich habe mich an München gerächt, ich habe das Ehepaar Straßmann lebenslänglich engagirt!“ Aber Frau Straßmann verließ später doch München und wurde von Dingelstedt für das Burgtheater gewonnen.

es vergessen, daß Sein Name mit diesem Denkmal der Reformation unzertrennlich verbunden ist. Uns aber, dem lebenden Geschlechte, soll die erneute Schloßkirche nicht nur ein Zeichen der Erinnerung sein an vergangene Zeiten, sondern sie ist und bleibt uns eine ernste Mahnung für Gegenwart und Zukunft Denn sie ist uns der beredte Ausdruck des Segens, den Gott uns durch die evangelische Kirche geschenkt hat und täglich aufs neue darreicht. Diesen Segen nicht verkümmern zu lassen, ihn dankbaren und gläubigen Herzens zu bewahren und zu pflegen, ist unsere Aufgabe. Denn auf dem gläubigen Festhalten an der ewigen Wahrheit des Evangeliums ruht unsere Hoffnung im Leben und im Sterben.

Wir haben unseren Glauben heute vor Gottes Angesicht aufs neue bekannt, und wir vergessen es nicht, daß dieses Bekenntniß uns auch heute noch mit der gesammten Christenheit verbindet. In ihm liegt ein Band des Friedens, welches auch über die Trennung hinüberreicht. Es giebt in Glaubenssachen keinen Zwang. Hier entscheidet die freie Ueberzeugung des Herzens, und die Erkenntniß, daß sie allein entscheidet, ist die gesegnete Frucht der Reformation. Wir Evangelischen befehden niemand um seines Glaubens willen. Aber wir halten fest an dem Bekenntnisse des Evangeliums bis in den Tod. Das ist meine Zuversicht, mein Gebet und meine Hoffnung. Darin bestärkt mich der Geist, der diese Versammlung sichtlich durchweht.

Auf dem festen Grunde unseres evangelischen Glaubens haben wir das heutige Fest feiern dürfen. Daß dies in so erhebender Weise hat geschehen können, verdanke ich vor allem dem Allerhöchsten und Höchsten Fürsten, sowie den Regierungen der freien und Hansa-Städte des Deutschen Reichs. Es drängt mich, Ihnen dafür meinen tiefen Dank zu entbieten. Der gleiche Dank erfüllt mich gegen die Allerhöchsten Souveräne befreundeter Reiche, welche mit uns durch das Band des evangelischen Glaubens verknüpft sind und welche ihre Theilnahme an der heutigen Feier durch Entsendung erlauchter und hoher Vertreter so bereitwillig bekundet haben. Mein Dank und meine Anerkennung gebühren endlich den Männern, welche den herrlichen Bau geschaffen, ihn so reich und sinnreich geschmückt und dazu beigetragen haben, das heutige Fest so schön zu gestalten. Dieser Pokal aber, den einst Luthers Lippen berührten, soll mir dazu dienen, das Wohl meiner Durchlauchtigsten Gäste daraus zu trinken. Deutschlands evangelische Fürsten und die Regierungen der Deutschen freien Städte — sie leben hoch!

Wie im „Reichsanzeiger“ amtlich mitgetheilt wird, soll zur Erinnerung an die Einweihung der erneuerten Schloßkirche eine Denkmünze in Bronze geprägt werden, welche auf der Vorderseite das Bildniß des Kaisers und auf der Rückseite eine Abbildung der Schloßkirche mit der Unterschrift „Eine feste Burg ist unser Gott“ und dem Datum „Wittenberg, den 31. Oktober 1892 tragen soll. Die Denkmünze wird in zwei Größen hergestellt. Die größere bestimmt der Kaiser für die fürstlichen Personen, die der Feier beigewohnt oder sich dabei haben vertreten lassen, und will sie als besondere Auszeichnung auch Denjenigen verleihen, welche sich um den Erneuerungsbau oder die Veranstaltung des Festes verdient gemacht haben. Die kleinere Denkmünze wird allen übrigen Festtheilnehmern verliehen.

Deutschland.

M. **Berlin,** 31. Okt. [Wittenberg und der Romanismus.] Das Bestreben, sich mit dem Zentrum gut zu verhalten, mindestens den Katholiken keine Ursache zum Anstoß zu geben, macht sich sogar mitten in den Wittenberger Festtagen bemerkbar. Die vom Kaiser und allen anwesenden Fürstlichkeiten unterschriebene Urkunde sucht, soweit das möglich ist, die Einheit des Christenthums zu betonen, während doch der Name Luther allein schon den schärfsten Widerspruch gegen den Romanismus bedeutet. So wird in der Urkunde gesprochen von „Uns (den evangelischen Christen) und allen unseren Mitchristen“, ferner von dem „die gesammte Christenheit verbindenden Glauben an Jesum Christum.“ Die Absicht ist ganz offenbar, die Wittenberger Feier nicht zu einer Verletzung der deutschen Katholiken werden zu lassen. Gegen die Absicht an sich wäre gewiß nichts einzuwenden, wenn nicht so Manches vorläge, was nach Begünstigung katholischer Herrschsucht aussieht.

△ **Berlin,** 31. Okt. [Russisches.] Wunderbare Locktöne kommen wieder einmal aus Petersburg. Mit naiver Unverschämtheit wird bestritten, daß jemals mit dem Hause Rothschild über eine Anleihe verhandelt worden sei, und die russischen Finanzen werden in so glänzendem Lichte geschildert, daß sogar die Finanzzustände von England und Frankreich daneben als minderwerthig erscheinen. Rußland, so versichert Herr Witte, braucht kein Geld vom Auslande; es hat selber genug. Gleichzeitig wird so gethan, als ob in die Zollverhandlungen mit Deutschland ein kräftigerer Zug kommen solle. Dies ganze Treiben macht einen so hilflosen, wirklich kindlichen Eindruck, daß die Zerrüttung der russischen Wirthschafts- und Finanzzustände wohl noch ärger sein muß, als man sie sich bisher vorgestellt hat; denn nur der Habenichts kann so thöricht prahlen, wie es Rußland jetzt thut. Die Wahrheit ist und bleibt, daß der russische Finanzminister gar zu gern Rothschild'sches Geld genommen hätte, und daß er es nicht bekommen hat, weil Rothschild sein Geld nicht verlieren will. Nicht einmal zum Kurse von 90 möchten die Pariser Bankiers eine vierprozentige Anleihe mit dem Zarenreiche machen. Das heißt: Rußland tritt für die vorsichtige Hochfinanz etwa in dieselbe Reihe wie die finanziell ungenügend konsolidirten Balkanstaaten. Die großen Worte, mit denen die Offiziösen des Herrn Witte jetzt die böse Niederlage zu verschleiern suchen, können auf die Rothschildgruppe natürlich gar keinen Eindruck machen, da jene Herren wissen, daß die Petersburger Schönfärber einfach lügen. Diese großen Worte sind aber nicht bloß auf die „Freunde“ an der Seine, sondern wahrscheinlich sogar mehr noch, auf die Stimmung in Deutschland berechnet, und die Verzweiflung muß in Petersburg den Gipfel erreicht haben, wenn man sich dort einbildet, von uns noch Geld bekommen zu können. Die rosige Darstellung der russischen Finanzen und die liebenswürdige Versicherung, jetzt ernstlich in die Zollverhandlungen mit Deutschland einzutreten, gehören untrennbar zusammen. So kopflos wird Herr Witte freilich nicht sein, daß er als Preis für ein handelspolitisches Entgegenkommen die Wiederöffnung unseres Kapitalmarktes für russische Anleihebedürfnisse fordern sollte. Aber, so mag er meinen, das Ziel ließe sich vielleicht hinten herum erreichen. Daß er sich täuschen wird, weiß bei uns Jedermann. Daß man es in Rußland noch nicht weiß, sogar bis hoch hinauf, das ist ein seltsames, aber lehrreiches Zeugniß für die Verblendung und in krassen Eigendünkel eingesponnene Unkenntniß, mit der im Zarenreiche auf die nichtrussische Welt geblickt wird. Schließlich mag auch der Finanzminister Witte nicht so können, wie er vielleicht möchte. Es giebt einen stärkeren Mann als ihn in Petersburg, und das ist Pobedonoszew. Diesen Zeloten kümmert es offenbar nicht sonderlich, ob Rothschild seine Millionen hergiebt oder nicht. Pobedonoszew brauchte in der Judenfrage nur Zugeständnisse zu machen, vermuthlich sogar nur formale, und der Finanzminister hätte seine Anleihe gesichert gehabt. Eine hierarchisch infizirte Finanzpolitik — dergleichen ist nur in Rußland möglich.

— Nur nicht viel reden! scheint die Parole Miquels für die erste Berathung der Steuervorlagen im Abgeordnetenhause zu sein. Die Miquelfreundliche „Post“ berechnet nämlich, daß die Generaldebatte über sämmtliche drei Steuerentwürfe gut und gern in fünf Tagen beendet sein könne! Es sei ja über die Sache in den letzten Monaten schon so viel geschrieben worden. Das wäre ein Grund für eine Verlängerung der Debatte.

— Stöcker hat sich zu einer antisemitischen Gastspielreise nach Wien begeben. Die für den Sonntag geplante antisemitische Versammlung in Kalksburg bei Wien, welcher er beiwohnen sollte, ist aber wegen Choleragefahr verboten worden.

München, 30. Okt. Mit der Laterne müßte man in Bayern, so wird der „Wes. Ztg.“ von hier geschrieben, nach einem unbedingten Anhänger der neuen Militärvorlage suchen, der sich mit seiner Meinung auch an die Oeffentlichkeit traute. Das entschiedene Nein der sozialdemokratischen Presse hat Abg. v. Vollmar kürzlich in einer Massenversammlung unter tosendem Beifall seiner Gesinnungsgenossen noch stark unterstrichen. Daß auch die freisinnigen Blätter diesen Preis an Gut und Blut für die zweijährige Dienstzeit zu hoch finden, braucht kaum erwähnt zu werden. Dagegen nehmen die Konservativen, die freilich im Reichstag nur durch einen einzigen Abgeordneten, den sog. „Renommirbauern“ der Fraktion, Herrn Fr. Lutz vertreten sind, in ihrem Organ, der „Südd. Landpost“, ungleich ihren norddeutschen Freunden nicht Anstoß an der Beseitigung der dreijährigen Dienstzeit, sondern vielmehr an der unerhörten und unerträglichen Belastung des Volkes, die sie in schärfsten Worten abweisen. Den gleichen Standpunkt nehmen die publizistischen Vertreter der Zentrumspartei ein; wir haben bis jetzt kein ultramontanes Blatt in die Hand bekommen, das sich nicht kurzer Hand gegenüber dieser Vorlage auf das Urtheil „Unannehmbar“ resolvirt hätte. Auch der Zentrumsabgeordnete für Augsburg, der bekannte Zunftschwärmer Biehl, hat in einer jüngst abgehaltenen Versammlung eines katholischen Männervereins sich dieser Kritik angeschlossen, indem er sagte: „Ich gestehe offen, ich gehöre unter den jetzigen Verhältnissen auch zu denen, welche zu jeder Militärerhöhung Nein sagen werden.“ Damit ist natürlich nicht für alle Mitglieder des Zentrums aus Bayern das letzte Wort gesprochen, wir glauben kaum, daß der rechte Flügel unter Führung des Grafen Konrad Preysing, der etwa 10 bis 12 Mann zählen dürfte, jetzt schon definitiv eine ablehnende Stellung eingenommen hat; aber geäußert haben sich freilich diese Herren noch nicht. Bemerkenswerth ist, daß der zwar nicht mehr im Reichstag sitzende, aber gleichwohl an der Spitze der bayerischen Nationalliberalen stehende Dr. v. Schauß sich in einer Zusammenkunft des nationalliberalen Vereins viel schärfer und unumwundener ausgesprochen hat, als die ihm nahestehende Presse. Während diese ziemlich vorsichtig sich um ein klares Votum herumdrückt und das Hauptgewicht auf die unumgänglich ernste Prüfung der Regierungsforderungen — mit einigen schweren Seufzern allerdings — legt, erklärt Dr. von Schauß u. A.: „Mich hat die Vorlage erschreckt! . . . . Wenn nicht Aufschlüsse zwingender Art gegeben werden, wird man gut thun, sich ablehnend zu verhalten.“ So einflußreich und angesehen dieser Politiker ist, so haben wir doch gegründete Ursache zu glauben, daß die Mitglieder seiner Partei, soweit sie Bayern im Reichstag vertreten, nicht die gleiche Entschlossenheit an den Tag legen, sondern sich eher auf die Seite der „Köln. Ztg.“ schlagen. Man soll in politicis nicht prophezeien, aber wir müßten uns sehr täuschen, wenn von den 48 Abgeordneten aus Bayern nicht schließlich doch ein starkes Drittel für die Militärvorlage eintreten sollte — Nationalliberale und Zentrumsmitglieder.

Zur Cholera-Epidemie.

Rostock, 31. Okt. Nach einer Mittheilung der Lloyd-Direktion ist die Quarantäne in Gjedser für Reisende nach Dänemark und Skandinavien auf 12 Stunden herabgesetzt worden.

Hamburg, 31. Okt. Dem „Hamb. Korr.“ zufolge ergaben die statistischen Erhebungen, daß seit dem 23. d. Mts. in Hamburg kein Cholerafall vorgekommen ist. Zwei am 25. und 27. d. Mts. gemeldete Todesfälle betrafen bereits früher Erkrankte. Auch in Altona ist in den beiden letzten Tagen kein Cholerafall vorgekommen. Man erwartet darnach die Erklärung der Seuchefreiheit.

Wien, 31. Okt. Der Oberste Sanitätsrath stellte fest, daß innerhalb 51 Tagen bis zum 28. d. M. insgesammt in Galizien 136, in Böhmen 1, in Südsteiermark 2 und in Wien 3 Cholerafälle vorgekommen sind.

Wien, 31. Okt. Der bisher aus gesundheitlichen Rücksichten bei den via Passau-Simbach und Salzburg verkehrenden Schnellzügen und Orientexpreßzügen eingestellte Verkehr direkter Wagen wird heute Abend wieder aufgenommen werden.

Pest, 30. Okt. Von gestern Abend 6 Uhr bis heute Abend 6 Uhr sind hier 12 Personen an Cholera erkrankt und 4 gestorben.

Kopenhagen, 31. Okt. Die Quarantäne für alle Schiffe, auf denen keine verdächtigen Erkrankungen vorgekommen sind, ist auf 12 Stunden herabgesetzt worden. Auch die ärztliche Untersuchung ist in Wegfall gekommen.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 31. Okt. Hervorragende Industrielle und Kaufleute Schlesiens veröffentlichen einen Aufruf zur Bildung einer Aktien-Gesellschaft für den Bau von Tertiärbahnen in Schlesien.

Halle a. d. Saale, 31. Okt. Die theologische Fakultät der Universität Halle hat aus Anlaß der Einweihung der Schloßkirche in Wittenberg den Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrathes Dr. v. Barkhausen den Generalsuperintendent Teichmüller-Dessau, den Lizenziat Professor Reinecke und den Superintendent Quandt in Wittenberg zu Ehrendoktoren ernannt.

Friedrichshafen, 31. Okt. Ueber die letzten Lebensaugenblicke der Königin-Wittwe Olga wird noch gemeldet: Abends um 5 Uhr trat röchelndes Athmen ein, dann rasche Abnahme des Pulses und Bewußtlosigkeit. Der Tod, welcher

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 31. Oktober 1892. — 12. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3 126 311 77 810 1141 230 475 706 800 (300) 2087 91 114 99 200 99 329 63 492 524 40 630 73 93 738 (1500) 802 13 22 50 3045 233 325 451 545 648 4014 (300) 179 270 341 60 (3000) 85 548 54 (3000) 76 712 31 937 83 5028 56 148 404 520 48 642 866 6089 116 294 655 95 818 58 992 (300) 7072 91 130 249 94 555 647 96 767 813 57 76 98 8035 38 116 284 459 556 615 (1500) 25 65 756 846 50 75 934 42 9016 277 79 507 621 71 715 65 885 (500) 901

10248 455 91 653 763 66 87 938 11066 (300) 205 361 565 602 706 55 79 819 953 83 (1500) 12017 79 218 332 420 59 503 (5000) 51 624 35 67 75 77 759 (300) 936 13036 105 43 232 (300) 377 424 80 534 675 87 839 14013 40 259 396 406 503 81 613 99 782 825 70 15189 267 349 582 726 871 16073 195 305 (3000) 441 568 605 760 800 919 17040 41 258 82 342 45 515 636 60 755 817 (1500) 60 921 52 61 (300) 69 (300) 86 18006 41 249 437 502 621 767 817 26 19022 53 60 616 62 718 849 70 981 98

20568 730 876 (1500) 907 21058 134 259 72 (1500) 93 579 747 827 927 77 85 (1500) 22107 33 274 (300) 302 37 49 71 424 555 85 702 831 76 23243 86 442 (300) 43 702 48 74 897 98 24043 197 220 471 85 624 53 (1500) 777 823 51 25006 120 22 206 82 792 921 26287 302 710 37 40 892 27276 445 658 88 943 93 28078 206 9 63 (300) 527 (500) 636 833 80 (300) 29068 136 242 53 412 636 (300) 93 709 15 19 70 886 920 (3000)

30005 146 342 415 551 635 77 774 910 57 31065 155 211 70 329 65 582 628 836 56 956 32094 96 189 300 98 481 503 30 51 63 662 33285 338 433 70 559 781 34125 58 60 266 358 449 70 522 52 602 54 70 35048 231 373 (1500) 402 540 86 (300) 654 701 46 76 824 87 932 99 36034 267 (300) 413 655 759 69 911 36 54 86 (300) 37012 359 85 406 34 79 542 (1500) 45 708 38058 244 585 689 97 757 821 82 39038 162 94 294 374 406 73 683 701 851

40033 316 520 601 727 801 973 91 (300) 41012 74 249 332 (300) 545 741 968 42023 (500) 37 40 91 152 276 82 911 44 43008 208 316 (500) 89 421 568 622 34 92 722 840 43 99 44127 415 609 42 792 900 75 (300) 87 45056 197 221 594 98 710 (500) 46021 93 113 233 306 419 38 73 526 61 620 726 924 31 47086 183 354 90 775 807 (5000) 96 948 48029 106 209 67 301 2 603 38 66 788 989 49063 109 67 291 355 65 (500) 563 636 76 (300) 743 49 815 40 79 (3000) 902 47 86 88

50317 741 43 52 861 51053 245 301 34 55 703 76 52002 112 253 72 428 622 60 700 46 908 44 53019 120 79 374 (500) 449 76 (1500) 627 716 803 93 916 25 54085 499 590 601 784 823 55205 11 61 65 320 42 605 61 874 995 56002 8 41 86 259 318 460 593 629 91 861 62 69 83 926 57223 70 530 641 77 740 59 807 58086 115 40 86 273 93 377 686 723 87 854 60 59041 149 (500) 216 (500 326 601 53 76 793 806 14 15 (1500) 18 944

60 142 52 320 465 511 791 863 68 996 61542 (300) 61 662 756 998 62006 87 135 320 21 40 524 826 921 63064 394 427 809 921 91 (3000) 64004 5 44 45 125 26 45 71 305 16 449 54 93 668 786 880 65007 218 (1500) 75 317 39 60 77 401 21 575 672 859 65 66018 32 225 (3000) 77 307 53 485 582 (300) 770 809 904 6 67302 412 520 49 848 55 70 994 68001 103 32 45 304 71 407 530 794 880 98 69142 66 464 523 87 602 (300) 708 85 909

70160 284 354 519 40 631 740 (3000) 63 83 828 938 71249 330 84 5001 89 666 745 821 60 82 91 935 72160 (3000) 320 410 50 52 90 608 844 77 905 24 73048 57 89 108 17 50 231 50 86 445 (500) 69 591 798 832 933 81 74266 318 43 85 493 599 637 64 70 777 865 (1500) 983 75091 448 86 516 700 834 940 76032 52 208 81 383 18 76 840 77090 115 237 305 22 (1500) 432 625 829 51 78115 429 52 538 51 607 24 796 927 79040 307 15 (3000) 484 540 58 68 95 605 702 3 809 45 92 952 63 (1500)

80128 320 31 430 512 30 56 628 740 963 64 81060 172 85 219 301 440 536 39 40 768 885 (5000) 976 82229 48 507 13 693 866 83152 62 232 44 535 83 (500) 974 84028 31 (5000) 54 79 233 (3000) 323 40 83 480 518 728 836 85016 42 79 94 193 (1500) 475 546 (1500) 624 711 86178 84 328 99 532 58 79 659 878 96 (300) 87080 278 432 54 63 75 585 630 53 720 56 88 88149 276 387 437 49 551 675 745 847 951 89111 296 361 499 566 75 852

90029 53 152 245 373 453 66 97 (3000) 603 805 991 91034 42 144 52 355 496 521 (300) 99 694 92102 233 57 446 520 627 58 792 823 966 90 93030 175 89 307 84 420 78 507 82 626 94 96 980 94072 167 290 514 57 605 12 (5000) 791 831 37 45 942 46 95006 185 223 31 39 72 410 17 526 654 804 918 29 92 96067 (300) 157 343 533 742 891 97094 (3000) 110 35 55 319 29 75 560 67 606 26 883 (300) 918 66 98048 108 276 551 82 620 (500) 708 66 923 74 89 99236 81 339 63 521 24 33 78 664 89 (300) 769 976 92

100050 (500) 209 424 57 537 799 823 35 67 904 101001 221 327 67 420 28 (1500) 83 643 767 808 90 917 102076 146 83 86 469 509 55 713 62 807 969 83 103099 264 301 62 66 70 89 (300) 421 57 66 508 617 63 780 90 895 905 104006 7 (3000) 335 45 701 933 72 105079 164 88 410 (1500) 514 52 676 (3000) 791 822 989 106089 96 104 233 318 31 426 518 28 35 39 68 696 845 63 954 107041 68 128 96 220 39 61 514 47 65 86 786 808 12 75 905 17 33 108061 (3000) 139 257 370 488 507 629 44 710 816 915 57 109015 752 900 7 9

110165 207 25 331 416 51 67 96 649 54 88 704 810 82 94 901 47 61 77 111091 132 342 57 404 (3000) 581 99 689 733 42 (300) 44 (300) 92 833 953 112036 76 330 433 606 (300) 782 853 113027 159 91 242 510 96 624 (300) 760 855 63 988 114177 226 326 (500) 448 596 860 971 115015 50 221 (300) 29 308 401 532 65 778 79 116027 64 176 78 280 729 54 58 904 117055 85 135 40 (500) 204 337 661 750 91 802 36 118010 129 274 337 38 (500) 79 426 777 823 95 984 119112 353 424 27 739 77 86 844

120068 136 57 277 425 642 69 795 991 96 121021 82 180 382 666 76 794 849 122000 167 394 417 692 711 52 815 16 40 123089 91 131 61 89 (1500) 288 (3000) 408 644 745 875 (300) 991 124065 191 228 393 467 93 507 8 640 52 74 795 814 92 984 125032 159 82 276 364 78 507 714 54 841 990 126021 82 203 67 476 708 30 832 97 924 52 127105 59 312 454 72 (1500) 530 36 50 72 639 80 803 37 128043 97 209 17 396 448 507 62 63 66 765 67 129074 89 91 256 60 507 29 871 923

130043 333 68 557 63 75 97 990 131051 55 78 (1500) 317 405 559 602 (500) 727 28 80 802 67 132224 321 406 8 28 99 850 947 87 133019 341 466 93 134167 247 (3000) 448 507 817 85 135100 26 224 55 64 346 94 523 (300) 772 946 136101 81 92 365 569 720 (500) 882 97 979 84 137018 97 253 85 369 497 550 675 706 28 29 51 89 946 68 70 138056 744 214 37 (500) 329 627 871 96 915 79 139015 48 89 158 71 262 80 333 (1500) 830 84 966

140003 (5000) 129 405 13 20 29 514 40 76 668 77 971 141033 62 161 142 56 386 505 44 55 941 142124 78 205 404 16 592 657 (500) 62 980 143014 141 215 53 78 363 405 550 (300) 621 800 2 915 41 98 144004 20 87 102 78 84 91 237 340 43 416 68 75 548 85 875 145138 50 91 213 74 95 453 59 606 7 785 842 926 44 146001 56 181 357 411 23 43 531 53 (1500) 603 726 58 59 920 78 97 (1500) 147023 77 (300) 80 668 784 918 34 40 148151 58 216 (500) 305 53 573 95 704 149039 100 21 286 583 676 874 951 (300)

150199 220 42 72 360 97 608 850 151214 17 75 390 426 612 56 66 756 75 874 93 949 152098 121 257 82 306 50 403 638 935 153056 84 301 415 81 892 918 31 154151 56 347 441 58 59 66 71 520 (500) 709 92 871 984 155039 64 115 66 325 42 550 730 940 156006 88 161 339 67 495 532 673 789 844 (500) 46 917 47 157043 106 407 608 721 845 935 158012 157 272 93 344 533 (1500) 61 625 756 858 87 943 51 85 94 159039 145 229 45 63 335 62 452 57 607 743 821 44 (1500)

160198 330 492 549 65 637 768 853 980 161027 28 79 (1500) 344 507 33 (500) 36 80 601 56 753 90 162051 (300) 64 168 90 392 437 500 73 947 (1500) 99 163016 241 78 88 334 518 677 780 846 164065 143 262 (300) 86 360 519 56 628 780 984 165085 236 388 523 54 83 694 736 56 60 868 924 166101 51 72 252 318 433 51 167059 69 83 159 (300) 374 482 84 669 788 902 168027 34 44 124 72 216 42 343 96 445 543 601 80 751 934 (3000) 39 48 55 169025 177 (500) 315 55 410 78 (500) 564 635 71 707 62 936

170008 71 147 85 201 465 501 697 703 171051 135 (300) 457 58 66 558 97 (3000) 636 45 95 756 809 976 83 87 172055 62 73 135 222 28 93 (3000) 471 500 3 30 (1500) 639 (1500) 853 921 26 173058 62 69 123 518 (3000) 629 798 832 (300) 46 951 174027 40 83 108 28 238 52 378 (300) 88 449 95 541 87 91 740 851 945 175120 89 207 13 343 55 435 58 62 586 737 836 929 40 176024 188 273 323 426 35 517 73 647 52 709 177088 90 283 316 482 560 622 66 740 845 (1500) 48 71 178096 98 125 317 473 92 641 53 179050 108 593 (3000) 972

180009 16 248 337 670 96 (3000) 774 876 181083 92 292 390 653 767 87 182139 534 722 818 19 64 183235 39 71 301 11 14 477 (300) 507 (500) 68 625 789 892 942 184012 31 260 84 499 570 612 (1500) 88 (500) 185090 128 246 301 17 568 971 186017 77 189 339 86 429 55 502 10 61 621 39 61 709 98 819 71 96 (500) 933 71 (500) 187081 136 73 213 82 309 63 434 75 508 644 49 78 821 74 977 188101 11 92 355 474 81 717 51 189031 210 484 586 813 27 43

um 7 Uhr 5 Minuten in Folge von Herzlähmung erfolgte, war schmerzlos. Der König, welcher in Aalen seine Reise nach Wittenberg unterbrochen hatte und nach Stuttgart zurückgekehrt war, fuhr sofort von hier aus nach Friedrichshafen weiter. Die Ueberführung der Leiche nach Stuttgart erfolgt Mittwoch Abend.

Stuttgart, 31. Okt. Die Leiche der Königin Olga wird am Donnerstag im Marmorsaal des Residenzschlosses aufgebahrt. Am Nachmittage ist dem Publikum der Zutritt gestattet. Am Freitag Vormittag 11 Uhr findet die feierliche Beisetzung in der Kapelle des alten Schlosses statt. — Die Blätter rühmen einstimmig die große Wohlthätigkeit der Entschlafenen, deren Andenken für alle Zeiten ein gesegnetes bleiben werde.

Wien, 31. Okt. Der Minister des Innern hebt in einem Runderlaß an die Statthaltereien und Landesregierungen hervor, daß durch die von den Vereinigten Staaten von Nordamerika gegen die Cholerагefahr ergriffenen Maßnahmen sich Zustände herausgebildet hätten, welche den regelmäßigen Schiffsverkehr von Europa nach Amerika theilweise unterbrochen und in ihren Folgen sich für das Importgeschäft verhängnißvoll erwiesen hätten, sowie daß durch die Quarantänemaßregeln der Einwanderung nach den Vereinigten Staaten vorläufig ein Ziel gesetzt werde. Der Minister des Innern weist die Behörden an, die Auswanderung nach den Vereinigten Staaten mit allen zulässigen Mitteln hintanzuhalten.

Wien, 31. Okt. Heute Vormittag fand die Eröffnung der dritten medizinischen Klinik des Allgemeinen Krankenhauses in Anwesenheit der Vertreter des Unterrichtsministeriums, der Statthalterei, der Abgeordneten Beer, Wiedersperg, Ruß, Vertreter der Universität und des Stadtphysikats 2c. statt. Der Vorstand der Klinik, Professor Schrötter dankte in seinem Eröffnungsvortrage der Regierung und dem Parlamente für die Errichtung der Klinik.

Petersburg, 31. Okt. Die kaiserlich russische Naturforscher-Gesellschaft hat Professor Virchow in Berlin zum Ehrenmitgliede ernannt.

Aarau, 31. Okt. Professor Rochholz ist heute gestorben.

Marsala, 31. Okt. Damiani, ehemaliger Unterstaatssekretär des Auswärtigen im Ministerium Crispi, hielt hier gestern eine Wahlrede, in welcher er ausführte, daß die auswärtige Politik besonderer Garantieen bedürfe, damit der gegenwärtige Minister des Auswärtigen Brin dieses in den Händen seiner Vorgänger gefährliche Instrument zu größerem Nutzen des Vaterlandes anwenden könne. Damiani empfahl, einerseits England nicht aus dem Auge zu verlieren, damit es nicht anderswo die ihm nothwendige kontinentale Militärmacht suche, andrerseits Italien das Vertrauen der kleineren Staaten wieder zu gewinnen.

Villanova d'Asti, 31. Oktober. Der frühere Minister Villa hielt gestern hier eine Wahlrede, in welcher er die Ueberzeugung aussprach, daß der Beitritt Italiens zum Bündnisse Deutschlands und Oesterreichs viel zur Erhaltung des Friedens beigetragen habe. Aber selbst wenn Italien durch die Rücksicht auf die Verbündeten nicht gebunden wäre, so hätte es doch Rüstungen vornehmen müssen und zwar in größerem Maßstabe als jetzt. Jede weitere Herabsetzung der Ausgaben für das Militär würde ein Verbrechen sein.

Cosenza, 31. Okt. Der vormalige Minister Miceli, welcher hier eine Wahlrede hielt, wendete sich in derselben besonders gegen diejenigen, welche das Eintreten des Defizits dem Dreibunde zuschrieben. Das Verdienst, die Initiative zu einem Vertrag Italiens mit den Zentralmächten gegeben zu haben, gebühre Cairoli. Dieser Vertrag sei durch die Rücksicht auf die höchsten Interessen der nationalen Vertheidigung sowie auf die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts am Mittelmeer und durch die allgemeine Lage Europas gegenüber Frankreich und Rußland geboten gewesen. Miceli erinnerte ferner an die Okkupation von Tunis durch Frankreich und betonte, daß der Dreibund ein Bollwerk des europäischen Friedens sei. Crispi habe das Ansehen Italiens gehoben. Gegen eine Einschränkung des Budgets für das Kriegs- und für das Arbeitsministerium sprach sich Miceli entschieden aus.

Brüssel, 31. Okt. In einer gestern zwischen dem Könige und dem Ministerpräsidenten Beernaert gepflogenen Berathung wurde beschlossen, daß die feierliche Eröffnung der Kammern am nächsten Dienstag durch den König in Person stattfinden solle.

London, 31. Okt. Die Komitees der Inhaber von Buenos-Ayres-Obligationen und Cedulas thun Schritte zur Aufrechterhaltung ihrer Rechte bei den demnächstigen Unterhandlungen zur Regelung der Provinzial-Anleihen. Wie dem „Standard" aus Buenos-Ayres gemeldet wird, ist der Finanzminister Romero noch mit der Aufstellung der National-Bilanz beschäftigt. Die Aufgabe ist schwieriger als man ursprünglich glaubte, der Minister ist daher bisher nicht geneigt, die Resultate sofort nach ihrem Bekanntwerden zu veröffentlichen.

Handel und Verkehr.

** **Paris**, 31. Okt. Der Börsenvorstand beschloß, daß der Julicoupon der 3proz. Portugiesischen Anleihe vom 7. November ab detachirt werde.

** **Bradford**, 31. Okt. Markt belebter, Wolle fest, Käufer halten sich vom Markte zurück, in Garnen Geschäft gut, Preise stetig, in Stoffen mehr Geschäft zu niedrigen Preisen.

Marktberichte.

** **Berlin**, 29. Okt. [**Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 20–21 M., Ia Kartoffelstärke 20–21 M., IIa Kartoffelstärke und Mehl 17–18 M., feuchte Kartoffelstärke p. Oktober-November-Lieferung, Frachtparität Berlin 10,00 M. Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht franko Fabrik 9,90 M., gelber Syrup 23–24 M., Capill.-Syrup 23½–24½ M., Capill.-Export 24½–25½ M., Kartoffelzucker gelber 23–24 M., Kartoffelzucker Cap. 24½–25½ M., Rum-Couleur 37–38 M., Bier-Couleur 36–37 M., Dextrin gelb und weiß Ia 27–28 M., do. sekunda 25–26 M., Weizenstärke (kleinst.) 34–35 M., do. (großst.) 41–42 M., Hallesche und schlesische 42–43 M., Reisstärke (Strahlen) 48–49 M., Reisstärke (Stücken) 46–47 M., Maisstärke 32–33 M., Schabestärke 30 M. nom. Alles pro 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogr. (Post.)

Bromberg, 31. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140–145 M., feinster über Notiz. — Roggen 120–125 M., feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 130–135 M. — Brau- 136–140 M. — Erbsen, Futter- 125–139 M. — Kocherbsen 140–160 M. — Hafer 130–140 M. — Spiritus 70er 30,50.

Breslau, 31. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)
Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 137,00 Br. Okt.-Nov. 137,00 Br. Nov.-Dez. 137,00 Br. April-Mai —, — Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Okt. 136,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Okt. 52,00 Br. April-Mai 52,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 50er 49,90 Gd. 70er 30,40 Gd. Okt.-Nov. —. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober und November 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
31. Nachm. 2	752,7	SO leicht	heiter	+13,1
31. Abends 9	751,4	Windstille	heiter	+ 6,5
1. Morgs. 7	750,6	Windstille	ziem. heiter[1])	+ 2,5

[1]) Früh starker Nebel.
Am 31. Okt. Wärme-Maximum + 13,6° Cels.
Am 31. „ Wärme-Minimum + 3,1° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 31. Okt. Morgens 0,48 Meter.
„ „ 31. „ Mittags 0,50 „
„ „ 1. Nov. Morgens 0,50 „

Produkten- und Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 31. Okt. (Schlußkurse.) Anziehend.
Neue 3proz. Reichsanleihe 86 —, 3½ proz. L.-Pfandbr. 98,10, Konsol. Türken 21,50, Türk. Loose 93,75, 4proz. ung. Goldrente 94,80, Bresl. Diskontobank 97,00, Breslauer Wechslerbank 97,25, Kreditaktien 165,15, Schles. Bankverein 112,80, Donnersmarckhütte 79,75, Flöther Maschinenbau —, —, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 115,00, Oberschles. Eisenbahn 48,50, Oberschles. Portland-Zement —,—, Schles. Cement 111,50, Oppeln. Zement 82,50, Schl. D. Zement —,— Kramsta —,—, Schles. Zinkaktien 187,50, Laurahütte 103,25, Verein. Oelfabr. 93,00, Oesterreich. Banknoten 170,50, Russ. Banknoten 198,40, Giesel Cement 72,00.

Frankfurt a. M., 31. Okt. (Schlußkurse.) Fest.
Lond. Wechsel 20,352, 4proz. Reichsanleihe 106,90, österr. Silberrente 81,70, 4⅕ proz. Papierrente 81,80, do. 4proz. Goldrente 97,70, 1860er Loose 123,60, 4proz. ung. Goldrente 94,70, Italiener 91,50, 1880er Russen 95,90, 3. Orientanl. 63,80, unifiz. Egypter 99,20, konv. Türken 21,70, 4proz. türk. Anl. 85,90, 3proz. port. Anl. 23,70, 5proz. serb. Rente 74,60, 5proz. amort. Rumänier 96,60, 6proz. konsol. Mexik. 77,90*, Böhm. Westbahn 287, Böhm. Nordb. 153½, Franzosen —, Galizier 182⅝, Gotthardbahn 153,50, Lombarden 84⅜, Lübeck-Büchen 142,20, Nordwestbahn 176⅝, Kreditaktien 262⅝, Darmstädter 132,30, Mitteld. Kredit 96,50, Reichsb. 149,20, Disk.-Kommandit 181,60, Dresdner Bank 138,80, Pariser Wechsel 80,883, Wiener Wechsel 169,92, serbische Tabaksrente 75,00, Bochum. Gußstahl 114,40, Dortmund. Union 50,00, Harpener Bergwerk 131,00, Hibernia 116,00, 4proz. Spanier 63,80, Mainzer 112,80.
Privatdiskont 2⅞ Proz.
Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 262¾, Disk.-Kommandit 181,90, Harpener —,—.

Wien, 31. Okt. (Schlußkurse). Auf besseres Berlin fest, Kreditaktien und Industriepapiere lebhafter.
Oesterr. 4⅕% Papierr. 96,52½, do. 5proz. 100,25, do. Silberr. 96,30, do. Goldrente 114,90, 4proz. ung. Goldrente 111,95, 5proz. do. Papierr. 100,40, Länderbank 221,40, österr. Kreditakt. 310,85, ungar. Kreditaktien 356,55, Wien. Bk.-V. 113,50, Elbethalbahn 224,50, Galizier 215,50, Lemberg-Czernowitz 244,00, Lombarden 96,50, Nordwestbahn 208,00, Tabaksakt. 173,50, Napoleons 9,53½, Marknoten 58,80, Russ. Banknoten 1,16½, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 106,50.

Paris, 31. Okt. (Schlußkurse.) Behauptet.
3prozentige amort. Rente 99,45, 3proz. Rente 99,00, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 92,32½, öster. Goldr. —, 4proz ungar. Goldr. 95,18, 3. Orient-Anl. 66,15, 4proz. Russen 1889 95,80, 4proz. Egypter 501,87, konv. Türken 21,80, Türkenl. 93,75, Lombarden 220,00, do. Priorit. —,—, Banque Ottomane 592,00, Panama 5 proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 393,75, Tab. Ottom. 369,00, Neue 3proz. Rente —,—, 3proz. Portugiesen 25,43, 3proz. Russen 78,80.

Petersburg, 31. Okt. Wechsel auf London 102,55, Russ. II. Orientanlei. 102½, do. III. Orientanl. 104¾, do. Bank für ausw. Handel 265, Petersburger Diskonto-Bank 450½, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 430, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 157¾, Große Russ. Eisenbahn 254½, Russ. Südwestbahn-Aktien 113¼.

London, 31. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.
(Engl. 2¾ proz. Consols 96¾, Preuß. 4proz. Consols 1 6, Italien. 5 proz. Rente 91⅜, Lombarden 8¾, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 96⅛, konv. Türken 21½, österr. Silberr. 81, österr. Goldrente 97, 4proz. ungar. Goldrente 94½, 4prozent. Spanier 63¼, 3½ proz. Egypter 92⅝, 4proz. unific. Egypter 99⅜, 4proz. gar. Egypter —, 4¼ proz. Tribut-Anl. 95¾, 6proz. Mexikaner 78¾, Ottomanbank 13⅝, Suezaktien —, Canada Pacific 88¼, De Beers neue 17⅛, Platzdiskont 2¾.

Buenos-Ayres, 29. Okt. Goldagio 211,00.

Produkten-Kurse.

Köln, 31. Okt. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 16,25, neuer —,—, do. fremder loko 17,50, per Nov. 16,10, p. März 16,55. Roggen hiesiger loko 16,00, neuer —,—, fremder loko 18,00, per Novbr 15,10, per März 15,60. Hafer hiesiger loko 15,50, fremder —,—. Rüböl loko 55,00, per Okt. —,—, per Mai 53,50. — Wetter: Milde.

Bremen, 31. Oktober. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig. Loko 5,85 Br.
Baumwolle. Matt. Upland middl. loko 42½ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Oktober 42 Pf., per Nov. 42 Pf., p. Dez. 42¼ Pf., per Jan. 42½ Pf., p. Febr. 42½ Pf., p. März 42¾ Pf.
Schmalz. Fest. Wilcox 43½ Pf., Choice Grocery 45 Pf. Armour 45 Pf. Rohe u. Brother (pure) — Pf., Fairbanks — Pf., Shafer 46½ Pf.
Speck. Ruhig. Nov.-Abladung 39½, Dezember-Jan.-Abladung short clear middl. 38½, long clear middl. 37½ Br.
Tabak. 75 Fässer Kentucky, 52 Fässer Ohio.

Bremen, 31. Okt. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 140 Br., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 111¼ Gd.

Hamburg, 31. Okt. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko neuer 155–158. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 142–150, russ. loko ruhig, transito 118–120. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) fest, loko 52. Spiritus loko ruhig, p. Oktbr.-Nov. 21½ Br., p. Nov.-Dez. 21½ Br., p. Dez.-Jan. 21¾ Br., p. April-Mai 22 Br., per Oktober 21½ Br.

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 31. Oktober 1892. — 12. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

1 8 172 225 930 **1**040 11 30 491 526 59 748 (300) 936 92 **2**030 59 130 (3000) 57 203 80 429 558 86 92 638 50 828 33 944 81 (500) 91 **3**060 228 56 308 46 458 509 681 (500) 99 773 (500) 832 919 41 (300) **4**081 89 98 316 21 67 69 405 61 533 675 86 995 **5**102 436 48 507 635 761 912 30 64 81 **6**005 18 171 (300) 216 331 39 415 563 618 65 88 857 **7**039 66 94 124 272 374 86 423 (3000) 88 510 20 870 940 **8**018 208 49 90 365 507 41 72 716 39 944 52 **9**416 601 3 997

10128 98 383 541 919 77 **11**024 206 418 49 512 603 **12** 80 87 88 89 762 805 (3000) 53 937 58 93 (500) **12**089 133 74 308 465 86 513 701 20 (300) 36 41 865 94 943 **13**095 119 75 203 370 426 60 550 97 609 23 805 31 40 94 938 (300) 95 **14**094 (500) 103 11 442 640 88 707 (3000) 41 973 79 92 **15**009 (300) 25 57 82 162 203 519 663 764 (1500) 69 806 933 (500) 77 81 **16**296 563 740 (5000) 76 836 41 (300) **17**076 135 541 92 659 73 723 77 802 24 59 993 **18**035 139 97 382 (500) 666 (500) 79 (1500) 780 976 **19**129 98 480 641 54 (300) 787 803 25 933 65

20200 40 54 315 (300) 21 546 662 67 710 **21**142 234 95 420 670 (500) 888 926 **22**009 24 324 431 526 39 95 661 807 922 23 46 (1500) 91 **23**104 310 405 538 50 626 (1500) 850 99 931 **24**032 295 387 465 67 75 93 513 34 674 747 879 **25**032 236 72 99 505 65 619 881 **26**063 66 190 366 422 56 88 588 96 680 726 960 64 (500) **27**023 92 156 89 335 440 71 556 639 (1500) 74 725 31 805 36 922 24 28 **28**094 136 48 227 439 518 65 866 72 966 **29**000 58 66 187 209 309 47 72 404 (300) 539 625 58 73 76 90 783 928 (500) 63

30172 216 28 55 86 (300) 93 321 48 86 418 19 66 708 47 818 **31**124 352 93 404 79 500 39 73 606 51 893 (3000) 964 **32**031 49 201 67 504 655 89 **33**035 82 100 303 67 448 78 679 732 831 928 78 **34**091 98 202 922 72 (3000) **35**003 141 (500) 74 98 241 338 (300) 76 456 643 55 61 82 964 **36**045 79 201 (500) 12 508 868 989 **37**006 234 442 80 598 642 700 24 **38**110 282 92 487 509 77 726 56 85 812 **39**142 58 435 506 51 828

40100 30 231 340 53 69 416 50 555 (1500) 656 94 724 48 967 **41**034 147 343 91 547 631 847 **42**015 141 67 (500) 68 204 85 428 39 934 61 **43**241 318 435 87 705 802 995 **44**110 51 95 (1500) 331 540 649 (500) 763 69 915 **45**097 222 57 370 72 74 557 645 989 **46**016 79 238 53 406 504 (500) 720 (1500) 839 939 **47**076 129 251 312 419 570 89 657 77 768 94 818 95 905 90 **48**167 334 35 405 619 36 (5000) 83 87 713 35 839 67 911 87 **49**141 356 404 92 683

50122 59 (500) 61 256 510 35 744 86 908 (300) 27 87 **51**009 59 160 75 247 365 577 (1500) 616 718 23 49 889 926 **52**010 66 107 330 574 95 665 67 782 **53**076 300 6 52 532 638 (300) 715 919 57 **54**004 (300) 34 73 544 58 59 675 782 828 82 **55**035 134 38 72 436 61 534 89 740 937 **56**211 65 (3000) 528 88 743 53 (1500) 943 **57**031 169 264 442 68 712 83 87 844 45 997 **58**011 35 129 91 218 24 40 (300) 412 625 95 878 (300) 972 **59**130 (300) 354 (500) 505 690 828 (500)

60002 (300) 14 63 135 65 84 454 552 90 688 719 52 817 **61**031 84 96 145 83 414 73 559 652 (500) 755 801 70 923 48 86 **62**023 74 120 68 305 494 97 582 643 68 765 98 852 931 53 72 74 **63**093 103 209 (300) 497 606 (3000) 25 977 **64**051 113 50 (300) 268 (3000) 95 356 470 551 764 807 19 94 903 63 **65**060 77 114 83 278 340 96 479 534 57 86 617 19 (1500) 24 703 11 85 805 73 74 939 **66**005 220 61 463 760 71 **67**203 18 49 563 72 602 46 81 849 962 75 **68**057 173 225 89 450 51 514 98 677 809 976 **69**031 64 114 35 43 (300) 207 75 451 565 919 29 49

70112 236 335 654 71 832 94 939 **71**149 211 95 399 557 758 72 865 912 **72**019 84 290 329 59 460 (300) 81 626 757 95 881 949 56 **73**094 481 622 837 **74**016 100 64 (3000) 219 616 56 802 84 **75**024 189 213 (3000) 337 428 85 621 83 (3000) 93 (300) 720 997 **76**125 57 87 224 409 11 (1500) 626 40 708 81 93 956 **77**018 151 220 74 87 462 710 64 (300) 90 809 38 **78**151 (1500) 287 466 535 606 40 814 88 958 61 **79**010 55 85 94 293 477 515 (1500) 718 87 974

80249 69 73 383 (3000) 752 92 841 928 91 **81**028 81 218 348 (3000) 456 70 704 45 61 62 809 957 99 **82**126 402 30 (10000) 570 789 890 **83**125 67 239 410 (1500) 46 552 730 42 848 914 08 72 **84**198 (300) 355 441 509 615 (3000) 722 64 (3000) 802 909 10 **85**022 101 29 36 63 85 256 455 98 (500) 522 885 (500) 89 **86**197 (500) 208 355 60 443 510 80 755 846 84 (3000) 91 99 957 87 95 **87**057 81 460 89 524 65 91 609 32 722 821 59 922 82 **88**108 65 84 85 250 376 646 55 751 943 (3000) **89**013 45 62 (3000) 162 223 57 88 392 723 60 828 34 94 929 (300)

90174 254 (500) 305 456 508 56 700 843 997 **91**328 75 522 815 46 943 61 **92**130 35 203 28 83 91 300 609 13 (300) 751 848 **93**062 75 (5000) 297 450 (3000) 97 501 66 728 816 50 86 959 **94**062 318 19 474 (3000) 546 622 733 49 801 59 **95**058 60 360 433 675 717 73 **96**063 (500) 65 160 286 40a 572 612 79 838 44 **97**095 143 46 290 306 38 60 487 512 (500) 16 53 668 704 836 (3000) 937 **98**102 78 239 352 71 94 408 89 629 37 864 922 49 **99**152 231 56 473 88 641 79 (1500) 708 42 47

100061 182 334 507 670 745 47 865 933 35 77 **101**089 (1500) 101 55 206 12 70 72 346 406 22 77 500 82 658 92 706 65 884 907 62 **102**033 55 61 94 187 225 (300) 76 78 (500) 437 550 980 **103**048 140 258 465 762 936 **104**143 482 314 550 633 59 (300) 68 704 34 953 **105**035 118 444 74 509 39 68 86 714 15 843 922 **106**022 78 188 413 38 852 **107**316 (300) 616 19 975 **108**080 95 146 70 225 312 538 829 **109**119 30 84 85 (300) 91 329 403 12 561 86 759 89 99 855 (1500)

110041 163 289 321 80 (500) 97 576 93 733 46 806 938 **111**105 79 317 25 456 63 538 56 636 37 99 730 800 59 78 **112**055 336 88 (500) 405 961 89 **113**079 96 99 109 21 73 293 369 86 525 54 669 703 (3000) 808 24 99 **114**114 273 83 336 451 599 753 91 927 63 **115**122 281 (300) 341 87 407 668 730 873 **116**293 376 (1500) 424 25 586 645 794 **117**037 (500) 112 64 281 322 426 512 645 99 753 918 60 72 **118**035 111 47 79 203 (300) 400 82 590 614 724 829 954 **119**117 84 388 464 577 702 886

120221 308 53 519 40 657 707 35 914 15 25 **121**173 567 92 655 760 925 **122**147 324 569 88 89 829 959 **123**015 19 (500) 185 (3000) 245 421 55 549 643 782 (500) 913 **124**093 239 70 309 64 453 (1500) 70 509 741 912 61 **125**004 66 227 336 63 65 430 962 **126**027 34 52 118 21 229 82 344 441 501 34 (500) 91 609 (5000) 38 812 68 933 **127**117 45 304 506 602 817 46 (1500) **128**169 74 76 285 86 (300) 364 74 827 39 75 99 **129**064 128 71 85 87 294 504 95 671 (500) 819 978

130209 86 (500) 377 78 81 787 849 939 81 **131**077 91 107 42 238 74 302 535 805 965 84 (5000) **132**042 272 440 79 613 25 (1500) 722 911 46 81 **133**076 87 225 329 73 438 525 67 98 779 800 63 83 907 97 **134**106 54 64 96 340 (300) 561 88 717 19 69 (500) 72 **135**102 5 21 91 482 712 94 800 960 **136**116 43 55 422 (300) 66 627 45 779 97 (300) 819 969 **137**048 (300) 204 355 419 86 (1500) 722 739 56 903 **138**008 51 (3000) 228 359 590 604 28 40 61 771 969 83 (1500) **139**094 128 399 404 31 507 50 629 773 812 21 37 934

140062 181 267 82 95 373 571 79 722 977 94 **141**081 157 (500) 334 416 47 53 518 54 675 850 **142**292 477 594 711 833 (3000) 51 92 917 22 **143**104 22 (300) 43 447 500 93 743 862 73 934 63 **144**297 332 563 696 901 46 **145**123 (300) 30 (10000) 425 520 608 760 892 943 **146**917 20 176 (300) 488 91 549 631 880 **147**095 113 230 35 47 477 554 (1500) 77 (3000) 653 740 947 (500) 79 **148**048 245 68 327 29 450 (500) 686 767 92 893 **149**358 484 522 638 53 84 821 (300)

150042 61 162 244 317 410 765 95 832 (3000) **151**083 188 209 29 311 409 22 (500) 85 627 797 925 (1500) 45 58 61 **152**031 33 142 67 (500) 450 644 725 819 917 (500) **153**082 473 672 731 **154**024 43 98 137 375 400 15 74 516 608 712 56 57 **155**000 (300) 214 304 66 (3000) 418 73 683 789 932 45 **156**330 449 501 38 66 601 36 709 93 867 950 **157**088 130 72 218 23 392 576 746 64 89 808 75 953 **158**036 537 45 759 877 946 47 **159**002 206 9 466 80 554 688 (1500) 790 94 884 975

160053 100 (300) 39 246 541 68 86 752 56 57 63 816 941 **161**331 468 598 (500) 659 86 770 (1500) 77 **162**030 (300) 393 416 50 70 561 (300) 666 720 903 17 44 **163**026 111 79 89 493 533 686 92 788 892 904 70 76 **164**069 74 169 (300) 207 45 359 92 405 94 504 (300) 61 637 91 808 28 912 **165**079 112 242 531 611 36 51 (300) 72 748 893 **166**058 (300) 123 217 328 34 86 451 690 747 800 950 86 **167**010 55 55 (500) 90 103 (300) 26 64 224 534 51 671 82 733 844 85 96 **168**093 346 461 514 632 50 931 45 (1500) **169**124 221 26 49 52 58 101 (500) 442 685 719 34 (1500) 41 48

170447 582 610 (1500) 57 66 714 **171**030 153 (3000) 235 427 550 73 864 **172**111 20 252 393 415 529 610 93 724 43 **173**038 82 102 231 312 40 (300) 80 (1500) 415 80 576 634 75 90 845 86 977 **174**405 8 680 763 78 857 952 **175**092 175 249 94 691 893 987 **176**016 175 85 378 82 508 661 92 742 (300) 872 941 81 **177**300 538 71 80 695 860 952 **178**132 381 485 606 (300) 37 842 52 76 78 **179**005 11 18 98 114 33 46 69 279 336 88 407 601 12 66 713 950 70

180157 237 43 673 (15000) 711 76 86 828 87 **181**118 227 343 494 567 78 615 44 718 876 941 53 **182**280 370 94 488 557 663 731 942 71 88 **183**261 444 93 (300) 543 780 861 960 (3000) **184**142 310 70 494 515 (1500) 48 652 701 88 **185**056 67 193 241 472 526 (300) 54 603 77 775 886 (1500) **186**329 469 86 506 637 804 957 (300) **187**176 240 (1500) 348 57 517 697 835 79 941 43 **188**001 59 228 321 655 706 28 (3000) 62 809 35 61 66 919 75 (1500) **189**091 116 28 204 47 69 87 (300) 359 63 450 638 808 910 99

Kaffee ruhig Umsatz 1000 Sack. — Petroleum still, Standard white loko 5 60 Br., per Nov.-Dez. 5,55 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 31. Okt. Kaffee. (Nachmittagsbericht) Good average Santos per Oktober 75¾, p. Dezbr. 75¾, p. März 73¾, per Mai —. Behauptet.

Hamburg, 31. Okt. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Okt. 14,07½, p. Dez. —,—, per März 14,60, per Mai —,—. Ruhig.

Pest, 31. Okt. Produktenmarkt. Weizen loko flau, per Herbst —,— Gd., —,— Br., per Frühjahr 7,66 Gd., 7,68 Br. Hafer per Herbst —,— Gd., —,— Br., p. Frühjahr 5,64 Gd., 5,66 Br. Mais per Oktober — Gd., — Br., per Mai-Juni 1893 5,02 Gd., 5,03 Br. Kohlraps per August-Sept. 11,95 Gd., 12,00 Br. — Wetter: Schön.

Paris 31. Oktober. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen ruhig. p. Oktober 21,20, p. Novbr. 21,60, p. Novbr.-Febr. 21,90, p. Januar-April 22,40. — Roggen ruhig, p. Okt. 14,50, p. Jan.-April 14,80. — Mehl weichend, per Oktober 54,50, p. Nov. 49,10, p. Nov.-Febr. 49,30, per Jan.-April 49,70. Rüböl ruhig, p. Okt. 60,50, per Nov. 60,50, p. Nov.-Dezbr. 60,50, p. Jan.-April 61,50. Spiritus fest, per Okt. 46 25, per Novbr. 46,50, p. Nov.-Dezbr. 46,50, per Jan.-April 46,75. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 31. Okt. (Schluß.) Rohzucker fest, 88 Proz. lok 38,50 à 39. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Okt. 40,62½, p. Nov. 40,87½, p. Nov.-Januar 41,00, per Jan.-April 41,87½.

Havre, 31. Okt. Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Baisse.

Rio 11 000 Sack, Santos 15 000 Sack, Rezettes für 2 Tage.

Havre, 31. Okt. Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Okt. —,—, p. Dez. 94,50, p. März 94,25, per Mai 94,00. Unregelmäßig.

Amsterdam, 31. Okt. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per Nov. 167, März 176. Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine behauptet, per Oktbr. 145, per März 132. Rüböl loko 26½, p. Nov.-Dez. 26¼, per Mai 26¾.

Amsterdam, 31. Okt. Bancazinn 56¾.

Amsterdam, 31. Okt. Java-Kaffee good ordinary 56¾.

Antwerpen, 31. Okt. Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 13½ bez. u. Br., p. Okt. —,— Br., p. Nov.-Dez. 13⅝ Br., Jan.-März 13¾ Br. Ruhig.

Antwerpen, 31. Okt. (Telegr. der Herren Wilkens und Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., per Dez. 4,42½ Käufer April 4,52½ Käufer.

Antwerpen, 31. Okt. Getreidemarkt. Weizen ⅛ niedriger. Roggen ruhig. Hafer weichend. Gerste unbelebt.

London, 31. Okt. 96 pCt. Javazucker loko 16⅛ ruhig, Rüben-Rohzucker loko 14 fest.

London, 31. Okt. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Staubregen.

London, 31. Okt. Chili-Kupfer $45^{11}/_{16}$, per 3 Monat 46⅛.

London, 31. Okt. Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig, Weizen und Mais ¼ sh., Hafer ½ sh. niedriger gegen vorige Woche.

London, 31. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen schwer verkäuflich, 1 sh., fremder ruhig, ½ bis 1 sh. niedriger als vorige Woche, Gerste stetig, Hafer geschäftslos, russischer ¼ bis ½ sh. niedriger als vorige Woche wegen großer Wochenanfuhr. Angekommene Weizenladungen und schwimmendes Getreide geschäftslos. — Preise nominell, unverändert. Staubregen.

London, 31. Okt. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 22. bis 28. Oktober: Englischer Weizen 3284, fremder 17 516, englische Gerste 2399, fremde 7597, englische Malzgerste 11 463, fremde —, englischer Hafer 1872, fremder 96 360 Qrts., englisches Mehl 22 816, fremdes 13 988 Sack.

Glasgow, 31. Okt. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 3½ d.

Glasgow, 31. Oktbr. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7826 Tons gegen 5335 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 31. Okt. Baumwolle (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8 000 B. Ruhig. Tagesimport 28 000 B.

Liverpool, 31. Okt., Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 8 000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Träge.

Middl. amerikan. Lieferungen: Oktober-Novbr. $4^{5}/_{16}$ Käuferpreis, Dez.-Jan. $4^{11}/_{32}$ Verkäuferpreis, Febr.-März $4^{27}/_{64}$ do., April-Mai $4^{1}/_{4}$ d. do.

Liverpool, 29. Okt., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 8 000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen, Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Nov.-Dez. $4^{19}/_{64}$ Käuferpreis, Dez.-Januar $4^{21}/_{64}$ Werth, Februar-März $4^{25}/_{64}$ Käuferpreis, März-April $4^{7}/_{16}$ Werth, April-Mai $4^{15}/_{32}$ Käuferpreis, Mai-Juni $4^{33}/_{64}$ d. Werth.

Newyork, 31. Okt. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certifikates per Nov. —. Weizen per Dezember 76⅛.

Newyork, 31. Oktbr. Weizen p. Oktober fehlt, p. Nov. 74⅝ C.

Berlin, 1. November. Wetter: Schön.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 31. Okt. Die heutige Börse eröffnete in festerer Haltung und mit durchschnittlich etwas höheren Kursen auf spekulativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die günstigeren Tendenzmeldungen, die von den fremden Börsenplätzen vorlagen, in Verbindung mit anderen in demselben Sinne wirkenden auswärtigen Nachrichten von bestimmendem Einfluß. — Das Geschäft entwickelte sich in Folge von Deckungskäufen ziemlich allgemein etwas lebhafter und die Kurse konnten auch im Verlaufe des Verkehrs unter unwesentlichen Schwankungen zumeist noch etwas anziehen. — Der Kapitalsmarkt wies festere Haltung für heimische solide Anlagen auf bei normalen Umsätzen; Deutsche Reichs- und Preußische konsolidirte Anleihen etwas besser. — Fremde, festen Zins tragende Papiere waren recht fest und in Russischen Anleihen und Noten, Italienern und ungarischer 4proz. Goldrente zu etwas erhöhten Notirungen ziemlich belebt. — Der Privatdiskont wurde mit 2½ Proz. notirt. — Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien bei steigender Tendenz lebhafter um. Oesterreichische Bahnen fester bei mäßigen Umsätzen, auch Schweizerische Bahnen zu etwas besseren Kursen mehr gehandelt und Russische Bahnen steigend. — Inländische Eisenbahnaktien waren fest und ruhig. Lübeck-Büchen und Ostpreußische Südbahn erschienen etwas höher. — Bankaktien recht fest; die spekulativen Devisen wesentlich höher und belebt, namentlich Diskonto-Kommandit-Antheile und Akten der Deutschen Bank. — Industriepapiere verkehrten in fester Haltung zum Theil etwas lebhafter; Montanwerthe höher und ziemlich belebt.

Produkten-Börse.

Berlin, 31. Okt. In Newyork trat am Sonnabend eine leichte Erholung ein. Hier blieb die Haltung des Getreidemarktes in Folge der Ueberfülle von Waare an den Auslandsmärkten sehr schwach. In Weizen war der Verkehr still zu um 1½ Mark niedrigeren Preisen. In Roggen waren die Angebote von der Donau wieder billiger, es ist Waare zu 106 Mark cif Hamburg zu kaufen. Auch hier überwogen Realisationen und nahe Sichten und Abgaben per Frühjahr, sodaß die Preise sich ferner um circa 1 Mark ermäßigten. Hafer war per Oktober zu etwas festeren Preisen für Deckung gesucht; andere Termine still, aber ebenfalls fest. In Mais konnte sich der Oktober-Termin trotz starker Kündigungen behaupten, wogegen hintere Sichten angeboten und etwas billiger waren. Roggenmehl still und billiger. Rüböl bei kleinen Umsätzen behauptet. Spiritus bei stillem Geschäft loko und Termine schwach und 20 Pfennig billiger.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko einiger Handel. Termine flau. Gekündigt 250 Tonnen Kündigungspreis 153 M. Loko 144—160 M. nach Qual. Lieferungsqualität 152 M. per diesen Monat 153 bez., Durchschnittspreis 153 M., per Oktober-Novbr und per Nov.-Dezbr. 152 bis 150,75 bez., p. April-Mai 155,75—154,75 bez.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko ziemlich lebhaftes Geschäft. Termine niedriger. Gekündigt 200 Tonnen. Kündigungspreis 137,75 M. Loko 131—140 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 136 M. inländischer guter 136—137 M., per diesen Monat 137,5 bis 138 bez., Durchschnittspreis 137,75 M., per Oktbr.-Novbr. 136,75—137,5—136,75 bez., per Novbr.-Dezbr. 136,5—137,5 bis 136,25—136,5 bez., per Dezbr.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per April-Mai 139—139,5—138,5 bez.

Gerste per 1000 Kilogr. Still. Große und kleine 140 bis 180, Futtergerste 128—150 M. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogramm Loko geringe Waare mehr offerirt. Termine gut behauptet. Gekündigt 1900 Tonnen. Kündigungspreis 153,25 M. Loko 143—165 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 146 M. Pomm. und preuß. mittel bis guter 145—149 bez., feiner 150—153 bez., schlesischer mittel bis guter 145—149 bez., feiner 150—154 bez., per diesen Monat 153,5 bis 153—153,75—153,25 bez., Durchschnittspreis 153,25 M., per Oktbr.-Novbr. 144,5—145 bez., per Novbr.-Dezbr. 141,75—143 bez., per Dezbr.-Jan. —, per April-Mai 142,25—141,5—142 bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loko mehr offerirt. Termine höher, schließen matt. Gekündigt 2000 Tonnen. Kündigungspreis 123⅜ M. Loko 121—138 M. nach Qualität per diesen Monat 124 bis 123 bez., Durchschnittspreis 123⅜ M., per Okt.-Novbr —, per Novbr.-Dezbr. 117,75—117,5—117,75 bez., per Dez.-Jan. —, per April-Mai 116,75—116,5 bez.

Erbsen p. 1000 Kilogr. Kochwaare 175—220 M., Futterwaare 148—165 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine flau. Gekündigt 750 Sack. Kündigungspreis 18,5 M., per diesen Monat 18,5 M., Durchschnittspreis 18,5 M., per Oktbr.-Novbr. 18,2—18,1 bez., per Novbr.-Dezbr. 18,1—18 bez., per Jan.-Febr. 1893 18,2—18,1 bez., per April-Mai 18,5—18,4 bez.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Behauptet. Gekündigt 200 Ztr. Kündigungspreis 51,3 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat 51,3—51,2—51,5 bez., Durchschnittspreis 51,3 M., per Oktbr.-Novbr. und per Novbr.-Dezbr. 51,3—51,2—51,5 bez., per Dezbr.-Januar 1893 —, per April-Mai 51,7—51,8 bez.

Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine ruhig. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M. Loko —, per diesen Monat 22,1 M., Durchschnittspreis 22,1 M.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. per diesen Monat 19 75 M. Feuchte Kartoffelstärke p. 100 Kilogr. brutto incl. Sack p. Okt. 10 40 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack. Per diesen Monat 19,75 M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß 51,9 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter, à 100 Proz. = 10000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungungspreis —. Loco ohne Faß 32,2 bez.

Spiritus mit 50 M. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Wenig verändert. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. Loko mit Faß —, per diesen Monat 31,4 bez., Durchschnittspreis 31,4 M., per Okt.-Novbr. 31—31,3 bez., per Novbr.-Dezbr. 31—30,9—31,3 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 32,5—32,4—32,6 bez. per Mai-Juni 32,9—32,8 bis 33—32,9 bez.

Weizenmehl Nr. 00 23,00—21,00 bez., Nr. 0 20,75—19 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18,5—17,75 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 19,00—18,5 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilogr. br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1. Doll. = 4¼ M. 100 Rub. = 320 M. 1 Gulden österr. W. 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 10 Pf., 1 Franco oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto — Wechsel v. 31. Okt.

Platz	Diskonto	Sicht	Kurs
Amsterdam..	2½	8 T.	168,50 bz B.
London	3	8 T.	20,35 bz G.
Paris..............	2½	8 T.	80,85 bz G.
Wien	4	8 T.	170,00 bz
Petersburg ..	4½	3 W.	197,75 bz
Warschau	4½	8 T.	198,30 bz

n Berl. 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 2½ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sorte	Kurs
Souvereigns..............	20,38 G.
20 Francs-Stück........	16,19 G.
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,375 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,90 bz
Oestr. Noten 100 fl...	170,30 bz
Russ. Noten 100 R.....	198,40 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Papier	Zf.	Kurs
Dtsche. R.-Anl.	4	106,80 G.
do. do.	3½	100,00 bz G.
do. do.	3	86,00 bz
Prss. cons. Anl.	4	106,75 G.
do. do.	3½	100,20 bz G.
do. do.	3	86,00 bz
do. Scrips, int.	3	
Sts.-Anl. 1868	4	101,50 G.
Sts.-Schld-Sch.	3½	99,90 G.
Berl. Stadt-Obl.	3½	98,50 G.
do. do. neue	3½	98,60 G.
Posener Prov.-Anl.-Scheine....	3½	95,30 bz
Pfandbriefe: Berliner....	5	113,50 B.
do.	4½	109,20 G.
do.	4	105,00 bz G.
do.	3½	98,25 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	97,10 bz
Kur.u.Neu-mrk. neue	3½	97,75 G.
do.	4	
Ostpreuss	3½	95,90 G.
Pommer...	3½	97,50 B.
do.	4	
Posensch.	4	102,00 B.
do.	3½	96,50 bz G.
Schls. altl.	3½	97,90 G.
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	97,90 G.
do.	4	
do. neudo.	3½	97,90 G.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	96,60 bz
do. neul. II.	3½	96,40 bz
Rentenbriefe: Pommer...	4	102,60 bz
Posensch.	4	102,70 bz
Preuss.......	4	102,80 bz
Schles.......	4	102,75 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	103,90 B.
Bayer. Anleihe	4	106,75 G.
Brem. A. 1892	3½	97,50 G.
Hmb. Sts. Rent.	3½	97,20 B.
do. do. 1886	3	85,10 G.
do. amort. Anl.	3½	
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	87,25 G.
Prss. Präm.-An	3½	
H. Pr.-Sch. 40 T	—	395,00 bz
Bad. Präm.-An.	4	138,10 bz
Bayr. Pr.-Anl.	7	141,40 bz

Papier	Zf.	Kurs
Brnsch. 20 T. L.	—	104,00 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	133,40 bz
Dess. Präm.-A.	3½	142,50 bz
Ham. 50 T.-L.	3	132,60 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	129,80 B.
Mein. 7 Guld-L.	—	28,00 G.
Oldenb. Loose	3	

Ausländische Fonds.

Papier	Zf.	Kurs
Argentin. Anl...	5	45,00 bz G.
do. do.	5	45,25 bz G.
Bukar. Stadt-A.	5	95,75 G.
Buen. Air. G.-A.	5	33,25 bz G.
Chines. Anl.	5½	104,25 bz
Dän. Sts.-A. 86.	3½	94,70 B.
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	99,20 bz
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	58,00 bz
Griech. Gold-A	5	63,40 bz G.
do. cons. Gold	4	48,60 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	57,10 bz G.
Italien. Rente..	5	91,60 bz
Kopenh. St.-A.	3½	92,00 G.
Lissab. St. A. I. II	4	49,00 bz G.
Mexikan. Anl...	6	79,70 bz
Mosk. Stadt-A.	5	
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,60 B.
do. Pap.-Rnt.	$4^1/_5$	81,60 G.
do. do.	5	85,40 bz B.
do. Silb.-Rent.	$4^1/_5$	81,70 B.
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	331,00 bz G.
do. 1860er L.	5	123,80 bz
do. 1864er L.	—	322,00 bz G.
Poln. Pf-Br. I-V	5	62,40 bz G.
do. Liq.-Pf.-Br	4	60,00 bz
Portugies. Anl. 1888—89	4½	36,10 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	103,50 B.
Röm. Stadt-A.	4	85,75 G.
do. II. III. VI.	4	81,50 bz G.
Rum. Staats-A.	4	81,80 bz G.
do. do. Rente	4	81,80 bz G.
do. do. fund.	5	101,60 bz
do. do. amort.	5	96,50 bz
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	82,25 bz
do. 1880	4	95,75 G.
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	96,10 bz
Russ. Goldrent	6	
do. 1884 stpfl.	5	101,60 bz
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	63,00 bz
III. Orient 1879	5	64,00 bz
Nikolai-Obl	4	97,00 bz B.
Pol. Schatz-O..	4	
Pr.-Anl. 1864..	5	145,25 bz G.
do. 1866..	5	135,00 B.
Bodkr.-Pfdbr...	5	102,60 bz
do. neue..	4½	97,60 G.
Schwedische ..	3½	94,10 bz
Schw. 1890	3½	94,20 bz B.
do. d. 1888	3	
Schw. Hyp.-Pf.	4½	102,10 G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	82,25 bz
do. Rente	5	74,70 bz
do. neue 85	5	75,20 bz G.
Stockh. Pf. 85..	4½	
do. St.-Anl. 80	4	
Span. Schuld..	4	63,75 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do. do. B.	1	31,30 bz
do. do. C.	1	22,40 bz B.
do. Consol. 90	4	
do. Zoll-Oblig	5	93,10 bz
Trk. 400 Frc.-L	—	94,50 bz G.
do. Eg Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	95,00 B.
do. Gld.-Inv.-A.	5	102,75 G.
do. do. do.	4½	101,25 G.
do. Papier-Rnt.	5	85,25 G.
do. Loose........	—	258,40 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,00 bz G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Papier	Div.	Kurs
Aachen-Mastr..	3¼	61,80 bz
Altenbg.-Zeitz	10,1	201,50 bz
Crefelder	—	
Crefld-Uerdng	0	57,25 bz G.
Dortm.-Ensch.	4¼	98,50 bz
Eutin. Lübeck ..	1½	42,60 bz
Frnkf.-Güterb.	4½	71,25 bz
Ludwsh.-Bexb.	$9^4/_5$	225,30 bz
Lübeck-Büch...	6¾	142,75 bz
Mainz-Ludwsh	$4^7/_8$	113,00 G.
Marnb.-Mlawk.	1½	58,00 bz G.
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,70 bz
Ostpr. Südb.....	1	68,90 bz
Saalbahn	0	21,10 bz G.
Stargrd-Posen	4½	102,10 bz
Weimar-Gera..	—	12,60 bz
Werrabahn......	—	68,00 G.
Albrechtsbahn	1	
Aussig-Teplitz	20	399,00 bz G.
Böhm. Nordb...	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	78,50 bz
Buschtherader	10½	189,50 bz
Canada Pacifb.	—	84,00 bz
Dux-Bodenb	12	
Galiz. Karl-L....	—	91,50 bz
Graz-Köflsch...	7	106,50 bz
Kaschau-Od.....	—	77,50 G.
Kronpr. Rud.....	4¾	84,80 bz
Lemberg-Cz....	7	104,10 G.
Oester. Staatsb	4	
do. Lokalb.	—	78,00 bz
do. Nordw.	4¾	88,10 bz G.
do. Lit. B. Elb.	5¾	
Raab-Oedenb.	½	21,20 bz B.
Reichenb.-P. ..	—	
Südöstr. (Lb.)..	$^4/_5$	41,25 bz
Tamin-Land	0	1,90 G.
Ungar.-Galiz....	5	84,30 G.
Balt. Eisenb	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb...	5	
Kursk-Kiew	—	
Mosco-Brest ..	3	65,25 B.
Russ. Staatsb..	6,56	
do. Südwest..	—	70,10 bz
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien..	17½	198,50 bz
Weichselbahn	—	
Amst.-Rotterd.	2	
Gotthardbahn	6	153,30 bz
Ital. Mittelm.	5½	103,40 bz
Ital. Merid.-Bah	$7^1/_5$	126,60 bz
Lüttich-Lmb....	—	18,20 bz
Lux. Pr. Henri	2,3	59,75 bz
Schweiz. Centr	$4^2/_5$	119,50 bz
do. Nordost	5	110,70 bz
do. Unionb.	3	70,70 bz
do. Westb.		
Westsicilian. ..	$3^3/_5$	62,90 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Papier	Zf.	Kurs
Altdm. Colberg	4½	113,00 bz
Bresl.-Warsch.	$1^3/_{20}$	49,60 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	102,90 G.
Dux-Bodnb AB.	—	
Paul-Neu-Rup.	5	
Prignitz	4	103,90 bz
Szatmar-Nag.	6	85,30 G.
Dortm.-Gron...	4½	113,20 bz G.
Marienb Mlawk	5	106,90 bz
Mecklb. Südb..	0	17,60 G.
Ostpr. Südb.....	5	109,90 G.
Saalbahn	3½	90,00 bz
Weimar-Gera	$3^2/_3$	80,60 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Papier	Zf.	Kurs
Berg-Märkisch	3½	98,50 bz B.
Berl. Potsd.-M.	4	
Brsl Schw Frb H		
Bresl-Warsch.	5	
Mz Ludwh 68/9	4	102,60 bz G.
do. 90	3½	98,30 G.
Oberschl. Lit B	3½	98,60 G
do. Lit. E.......	3½	98,60 G.
do. Em. v. 1879		
do. Niedrs Zwg	3½	
do. (Starg Pos)	4	101,60 B.
Ostpr Südb. I-IV	4½	103,10 G.
Rechte Oderuf.		
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,10 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	5	108,60 B.
do.	4	99,50 bz G.
Franz.-Josefb.	4	82,50 B.
Gal K Ludwgb g	4½	
do. do. 1890	4	81,10 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,10 bz G.
Kronp Rudolfb.	4	81,30 G.
do. Salzkammg	4	100,60 bz G.
Lmb Czern. stfr	4	80,00 bz G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	79,20 G.
do. Staats-I. II.	5	107,50 bz
do. Gold-Prio.	4	101,00 B.
do. Lokalbahn	4½	84,60 G.
do. Nordwestb.	5	91,20 bz
do. Ndw B. G-Pr	5	107,50 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	90,00 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	68,40 B.
Reichenb.-Pr. (SNV)	5	
Rchb Gold-Prior.	5	
Südöst- B. (Lb.)	3	63,40 bz G.
do. Obligation.	5	103,90 bz
do. Gold-Prior.	4	95,80 bz
Baltische gar.	5	96,40 B.
Brest-Grajewo....	5	
Gr. Russ. Eis. gar	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	98,25 G.
Kozlow-Wor. g.	4	89,50 B.
do. 1889	4	90,00 bz
do. Chark. As. (O)	4	89,50 bz
do. (Oblig.) 1889	4	91,00 G.
Kursk-Kiew conv	4	90,60 bz G.
Losowo-Sebast.	5	94,50 G.
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	91,60 G.
do. Smolensk g.	5	100,50 G.
Orel-Griasy conv	4	89,50 bz
Poti-Tiflis gar.....	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	90,00 bz G.
Rjaschk-Morcz. g	5	100,25 B.
Rybinsk-Bolog. ..	5	88,90 B.
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar. ..	4	90,00 bz
Transkaukas. g...	3	
Warsch.-Ter. g.	5	100,70 B.
Warsch.-Wien n.	4	96,60 bz
Wladikawk. O. g.	4	90,75 bz
Zarskoe-Selo	5	89,00 G.
Anatol. Gold-Obl	5	86,99 bz G.
Gotthardbahnov.	4	103,70 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	55,60 bz G.
Serb. Hyp.-Obl...	5	77,60 bz G.
do. Lit. B.........	5	75,00 bz G.
Süd-Ital. Bahn....	3	
Central-Pacific ..	6	
Illinois-Eisenb. ..	4	
Manitoba	4½	98,80 B.
Northern Pacific	6	114,00 G.
San Louis-Franc.	6	105,90 bz
Southern Pacific	6	110,70 B.

Hypotheken-Certifikate.

Papier	Zf.	Kurs
Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	111,00 bz G.
do. do. II.	3½	106,10 bz G.
do. do. III. abg.	3½	98,50 bz G.
do. do. IV. abg.	3½	98,50 bz G.
do. do. V. abg.	3½	93,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	113,10 G.
do. do.	4	102,20 bz G.
do. do.	3½	95,00 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,60 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	102,10 bz
do. do. (rz 100)	3½	94,80 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	129,25 bz
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	102,10 bz G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,50 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,00 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,25 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,00 G.
do. do. (rz. 100)	4	
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	101,40 G.
do. do. (rz. 100)	3½	95,80 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	103,00 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	95,75 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	115,25 G.
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,30 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	97,20 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	102,00 bz G.
do. do. do.	3½	95,80 bz G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,10 bz
do. do. (rz. 100)	3½	94,80 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	104,60 bz B.
do. do. (rz. 110)	4	102,00 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,75 bz G.

Bankpapiere.

Papier	Div.	Kurs
B. f. Sprit-Prod. H	3	64,00 B.
Berl. Cassenver.	6¼	134,60 G.
do. Handelsges.	7½	132,10 bz G.
do. Maklerver. ..	10	130,25 G.
do. Prod-Hdbk.	St.	
Börsen-Hdlsver.	11	156,25 G.
Bresl. Disc.-Bk...	4½	96,80 bz G.
do. Wechslerbk.	4½	97,25 bz G.
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	5¼	132,25 bz
do. do. Zettel	4¾	
Deutsche Bank ..	9	158,20 bz
do. Genossensch	6	115,50 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	6½	116,75 G.
Disc.-Command	8	181,90 bz
Dresdener Bank	7	138,50 bz G.
Gothaer Grund-creditbank	3½	86,60 G.
Internat. Bank....	—	104,50 G.
Königsb. Ver.-Bk	5	96,50 G.
Leipziger Credit	9	164,10 bz G.
Magdeb. Priv.-Bk	4	104,90 G.
Maklerbank..........	10	118,10 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	132,50 bz G.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.....	5	102,59 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	96,40 bz
Nationalbk. f. D.	6½	112,75 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	79,30 G.
Oester. Credit-A	8¾	
Petersb. Disc.-Bk	8,24	
do. Intern. Bk.	11	102,00 B.
Pomm. Vorz.-Akt	6	112,20 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	5	102,50 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	127,25 bz G.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	155,50 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	122,00 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	104,25 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	13	271,00 G.
do. Leihhaus	6	88,75 bz G.
Reichsbank..........	7,55	149,30 bz
Russische Bank..	6	
Schles. Bankver.	5½	112,75 G.
Warsch. Comerz	8	82,50 bz
do. Disconto	7,7	

Industrie-Papiere.

Papier	Div.	Kurs
Allg. Elekt.-Ges.	9	136,25 bz
Anglo Ct. Guano	$11^7/_8$	145,40 bz
Bauges. Berl.-Charl.	$7^1/_5$	183,80 bz
Bauges. City St.-Pr...	0	81,40 bz
Bauges. Dtsche. Bau	3	78,50 bz G.
Bauges. Hann. St.-P...	4½	72,25 G.
Bauges. Humb.....	6	128,25 G.
Moabit	8	131,00 B.
Passage	3½	63,00 G.
U. d. Linden....	0	
Berl. Elekt.-W...	9	148,25 bz
Berl. Lagerhof....	0	79,00 bz
do. do. St.-Pr	3	113,75 bz
Ahrens Br., Mbt.	0	53,50 G.
Berl. Bock-Br.....	0	50,25 bz G.
Schultheiss-Br....	16	237,75 B.
Bresl. Oelw.........	3	93,00 G.
Deutsche Asph...	4	81,75 G.
Dynamit Trust...	11	131,80 G.
Erdmannsd. Sp...	6	91,25 bz G.
Fraust. Zucker....	0	88,00 bz G.
Glauz. Zucker....	12	120,00 bz G.
Gummi Harburg-Wien	20	249,00 B.
do. Schwanitz....	0	172,50 G.
do. Voigt Winde	8	126,50 G.
do. Volpl. Schldt.	5	94,00 G.
Hemmoor Cem...	4	95,00 bz B.
Köhlm. Strk.........	4	205,25 G.
Körbisdf. Zucker	12	
Löwe & Co.........	18	224,50 bz
Bresl. Linke........	13½	137,00 bz B.
do. Hofm...........	13½	125,00 G.
Germ. Vrz.-Akt. ..	6	85,30 G.
Görlitz ov............	—	120,00 G.
Görl. Lüdr...........	13	131,80 G.
Grusonwerk	—	139,00 bz B.
H. Paucksch.........	0	
Schwarzkopff......	—	217,00 bz G.
Stettin-Vulk.-B. ..		106,25 bz
Sudenburg	24	227,00 B.
O.-Schl. Cham.....	—	72,00 G.
do. Port.-Cem...	5½	69,50 G.
Oppeln. Cem.-F.	5½	82,00 G.
do. (Giesel)..	6	70,25 bz G.
Gr. Berl. Pferdb...	12½	219,50 bz G.
Hamb. Pferdeb...	4	95,09 G.
Potsd. ov. Pfrdb.	4½	
Posen. Sprit-F.....	—	80,00 bz
Rositzer Zucker	3	65,00 G.
Schles. Cem.......	9½	111,30 bz G.
Stett. Bred. Cem.	4	79,00 B.
do. Chamott.....	15	194,25 bz
Bgw. u. H.-Ges.....		
Aplerbecker........	$13^1/_3$	118,00 bz G.
Berzelius.............	12	132,50 bz G.
Bismarckhütte ..	—	127,00 bz G.
Boch. Gusst.-F. ..	—	118,40 bz
Donnersmarck ..	—	75,10 G.
Dortm. St.-Pr. A...	—	56,50 bz
Gelsenkirchen ..	12	134,50 B.
Hibernia	12	116,10 bz
Hörd. St.-Pr.-A. ..	—	33,50 bz G.
Inowracl. Salz....	0	33,90 bz G.
König u. Laura....	—	102,90 B.
Lauchham. ov.....	—	100,25 bz G.
Louis. Tief. St.-Pr	—	105,00 G.
Oberschl. Bd.......	2	48,50 bz G.
do. Eisen-Ind.....	6	105,00 bz G.
Redenh. St.-Pr. ..	—	
Riebeck. Mont.....	15	165,50 B.
Schles. Kohlw. ..	—	27,00 G.
do. Zinkhütte ..	18	188,30 G.
do. do. St.-Pr...	18	188,30 bz B.
Stolb. Zink-H.....	2	43,90 bz G.
do. St.-Pr.......	7	112,00 G.
Tarnowitz ov.....	—	
do. do. St.-Pr.....	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.